

Anleitungen für den Verbraucher

- 1. Anweisungen vor der Installation** Dieser Heizkessel heizt das Wasser bis zu einer unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck befindlichen Temperatur auf. Er muß an eine Heizungsanlage und an ein Heißwasserverteilernetz angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen.

Bevor Sie den Heizkessel von Fachleuten anschließen lassen, müssen folgende Vorgänge durchgeführt werden:

a) Sorgfältige Reinigung der Rohre der Anlage, um eventuelle Rückstände zu beseitigen.

- b) Es muß überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Diese Angaben finden Sie auf der Verpackung und auf dem Geräteschild.

- 2. Hinweise vor der Inbetriebnahme** Die erste Inbetriebnahme muß vom Fachmann durchgeführt werden. Dieser muß folgendes kontrollieren:

- a) ob die Daten auf dem Schild jenen des Versorgungsnetzes entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- b) ob die Installation den gültigen Vorschriften entspricht.
- c) ob der Elektroanschluß vorschriftsmäßig an Stromnetz mit Erdung ausgeführt worden ist.

Die Nichtbeachtung dieser Punkte hat den Verfall der Garantie zur Folge.

Vor Inbetriebnahme den Schutzfilm vom Heizkessel entfernen. Hierzu kein Werkzeug oder Schleifmittel verwenden, da diese die lackierten Teile beschädigen könnten.

- 3. Inbetriebnahme des Heizkessels** Für eine korrekte Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

- 1) den Heizkessel mit Strom versorgen;
- 2) den Gashahn öffnen;
- 3) Befolgen Sie die nachstehenden Anleitungen bezüglich der Einstellungen, die am Bedienfeld des Heizkessels durchzuführen sind.

- für Verbraucher -

Legende:

- 1 Betriebsartenschalter Sommer-Winter-Reset
- 2 Anzeige Heizbetrieb
- 3 Anzeige Warmwasserbetrieb
- 4 Anzeige Flamme vorhanden
- 5 Display
- 6 Drehregler zur Einstellung der Heiztemperatur
- 7 Drehregler zur Einstellung der Warmwassertemperatur (Brauchwasser)
- 8 Manometer

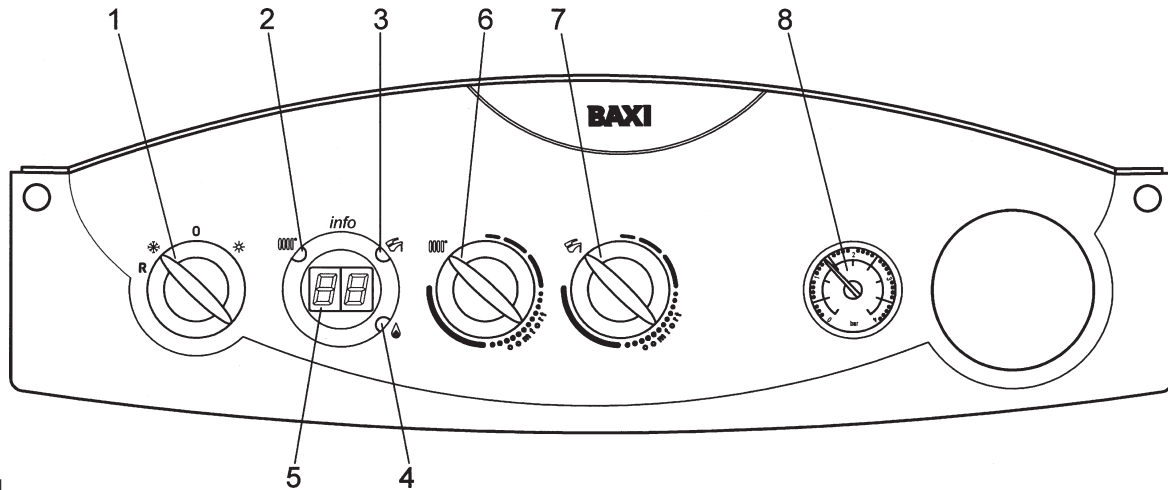


Abbildung 1

0402_2501

Wenn der Betriebsartenschalter (1) auf Sommer (☀) steht, ist der Heizbetrieb deaktiviert; die Sicherungen des Heizkessels (Frostschutz, Antilockierfunktion der Pumpe, Dreiwegeventil) und die Warmwasserbereitung sind hingegen aktiv.

Hinweis: Solange die Gasleitung nicht entlüftet wird, kann es bei erstmaliger Einschaltung vorkommen, dass der Brenner nicht zündet und dadurch eine Störabschaltung des Heizkessels verursacht wird. In diesem Fall wird empfohlen, die Zündvorgänge zu wiederholen, bis Gas zum Brenner gelangt. Dazu den Wählschalter (1) mindestens 1 Sekunde lang auf (R) stellen.

3.1 Einstellung der Raumtemperatur Die Anlage kann mit einem Raumthermostat für die Kontrolle der Raumtemperatur ausgerüstet sein. Wenn Sie kein Raumthermostat haben kann die Raumtemperatur durch betätigen des Drehgriffs (6) kontrolliert werden.

Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern. Durch die elektronische Flammenmodulation erreicht der Heizkessel die eingestellte Temperatur, indem die zum Brenner geförderte Gasmenge den tatsächlichen Wärmeaustauschbedingungen angepaßt wird.

3.2 Einstellung der Warmwassertemperatur Die vom Heizkessel durchgeführte elektronische Flammenmodulation erfolgt je nach Stellung des Warmwasser-Drehreglers (7) und der entnommenen Wassermenge.

Dieses System gestattet, am Kesselaustritt auch bei kleinen Abgabemengen stets konstante Wassertemperaturen zu erreichen.

Um Energie zu sparen, ist es empfehlenswert, den Drehknopf auf Comfort (Abb.2) zu stellen. Im Winter muß die Warmwassertemperatur vermutlich um einen Wert erhöht werden.

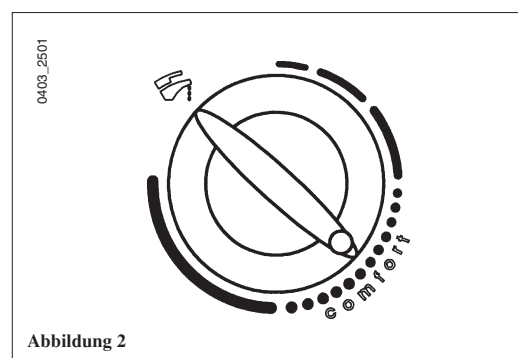
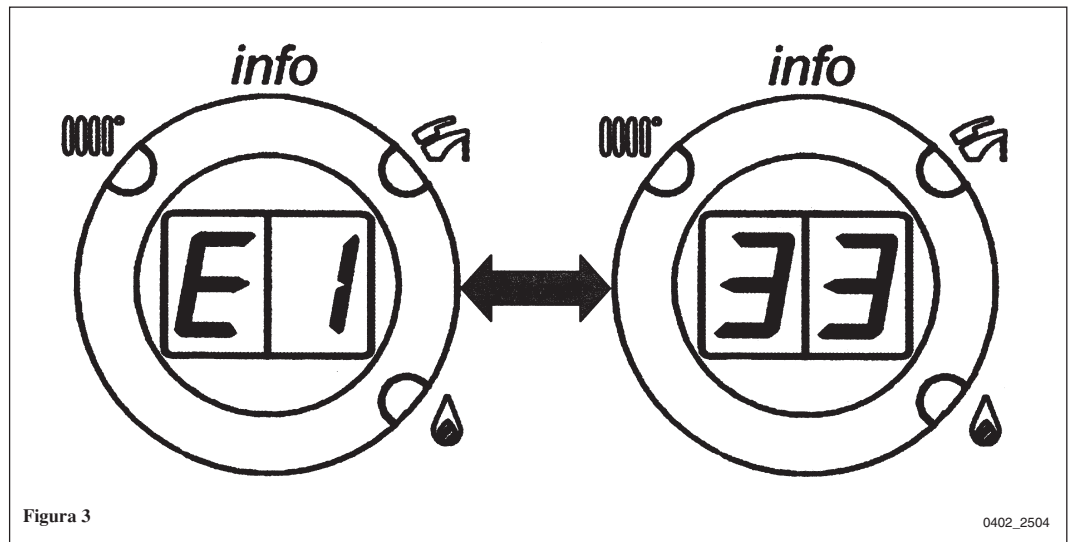


Abbildung 2

- für Verbraucher -

3.3 Störmeldungen und Rücksetzung des Heizkessels

Bei Auftreten einer Betriebsstörung wird am Display ein Fehlercode angezeigt.



Hinweis: Für die Fehlercodes mit mehr als 2 Ziffern (z.B. E133) werden am Display die ersten zwei Ziffern "E1" angezeigt, die letzten beiden Ziffern "33", wie auf Abbildung 3 dargestellt.

3.3.1 Übersichtstabelle der häufigsten Betriebs- und Fehlermeldungen, die auf dem Display visualisiert werden können

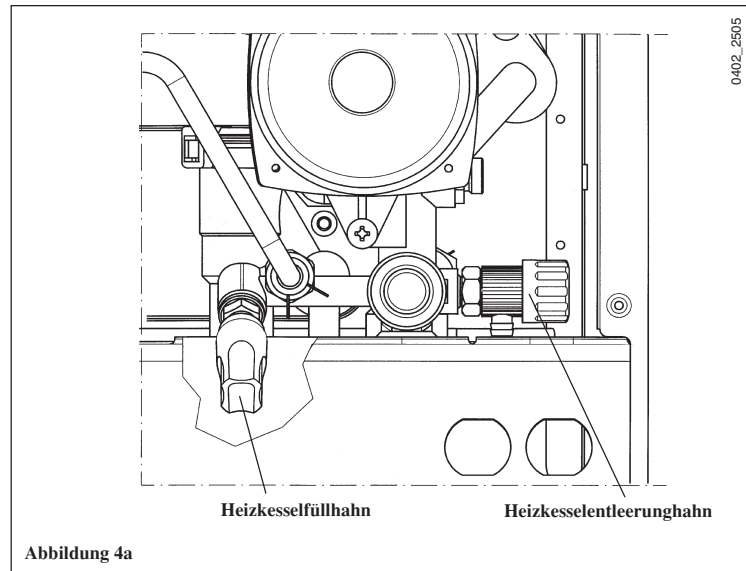
Fehler-Code	Fehlerbeschreibung	Abhilfe
E10	Sensor des Außentemperaturfühlers defekt	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E20	NTC-Sensor Vorlauf defekt	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E28	Abgas-Temperatursensor defekt	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E50	NTC-Sensor Brauchwasser defekt	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E110	Auslösung des Sicherheits- oder Abgasthermostats	Den Wählschalter (1) (Abbildung 1) mindestens 1 Sekunde lang auf "R" stellen. Sollte diese Einrichtung wiederholt ansprechen, den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E119	Keine Zustimmung vom Wasser-Druckschalter	Kontrollieren, ob der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht. Siehe Kapitel Anlagenfüllung. Bei Fortbestehen der Störung den autorisierten technischen Kundendienst anfordern.
E125	Sicherheitseingriff für mögliche blockierte Pumpe	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.
E130	Eingriff NTC Abgas für Übertemperatur	Den Wählschalter (1) (Abbildung 1) mindestens 1 Sekunde lang auf "R" stellen. Bei Fortbestehen der Störung den autorisierten technischen Kundendienst anfordern.
E133	Kein Gas	Den Wählschalter (1) (Abbildung 1) mindestens 1 Sekunde lang auf "R" stellen. Bei Fortbestehen der Störung den autorisierten technischen Kundendienst anfordern.
E151	Interner Fehler der Kesselplatine	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen. Die Positionierung der Zündelektroden überprüfen (Kapitel 18).
E160	Schwellenwert der Ventilatorzahl wurde nicht erreicht	Den autorisierten technischen Kundendienst rufen.

Alle Betriebsstörungen werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit aufgeführt; falls gleichzeitig mehrere Störungen auftreten sollten, wird als erstes die mit der höchsten Priorität angezeigt. Erst nachdem die Ursache der ersten Störung beseitigt wurde, wird die zweite angezeigt usw. Bei häufigem Auftreten derselben Störung wenden Sie sich bitte an den Vertragskundendienst.

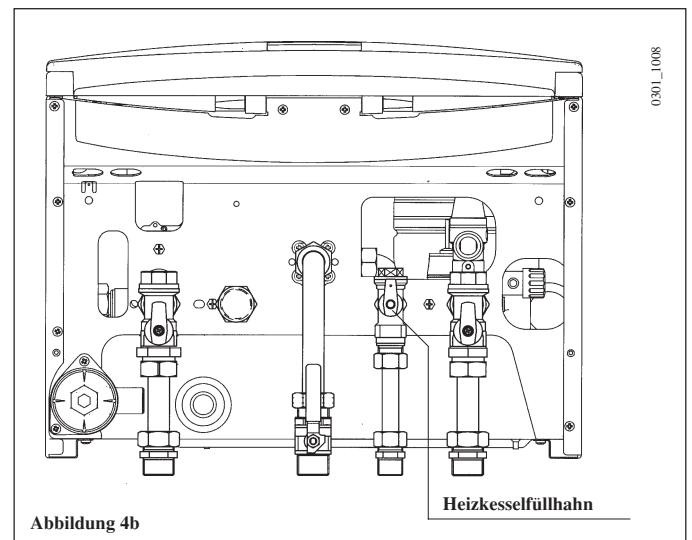
- für Verbraucher -

- 4. Füllen der Anlage** Wichtig: Regelmäßig überprüfen, ob auf dem Manometer (8 - Abbildung 1) bei kalter Anlage ein Druckwert von 0,8 - 1,2 bar vorhanden ist. Bei Überdruck den Heizkesselentleerungshahn betätigen. Falls der Druckwert niedriger ist, über den im Gerät eingebauten, oder einen vom Installateur extern eingebauten Füllhahn, die Anlage füllen. (Abb. 4a oder 4b). Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um die Entlüftung zu erleichtern. Bei häufigem Druckabfall den technischen Kundendienst anfordern.

PRIME HT 280 - HT 330



PRIME HT 1.120 - HT 1.240 - HT 1.280



Der Kessel ist mit einem Wasser-Druckschalter ausgestattet, der den Kesselbetrieb bei Wassermangel unterbindet.

- 5. Abschalten des Kessels** Um den Heizkessel auszuschalten, muss der Wählschalter "1" auf "0" gestellt werden. Auf diese Weise wird die Stromzufuhr zum Gerät unterbrochen.

- für Verbraucher -

- 6. Langer Anlagenstillstand** Generell ist das vollständige Entleeren der gesamten Heizanlage zu vermeiden, da der Wasseraustausch unnötige und schädliche Kalkablagerungen im Heizkessel und in den Heizkörpern zur Folge hat.
- Frostschutz** Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete, eigens zu diesem Zweck bestimmte Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Ablagerungen und Rost schützen). Die elektronische Steuerung des Heizkessels verfügt über eine "Frostschutzfunktion" des Heizkreislaufes, durch die bei einer Vorlauftemperatur des Kessels von unter 5°C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30°C beim Vorlauf im Kessel erreicht werden.

Diese Vorrichtung funktioniert, wenn:

- * der Heizkessel mit Strom versorgt wird;
- * Gas vorhanden ist;
- * der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Druck entspricht;
- * der Heizkessel nicht außer Betrieb gesetzt ist.

- 7. Änderung der Gasart** Die Heizkessel können mit Methan oder mit Flüssiggas betrieben werden. Falls eine Umstellung nötig ist, muß man sich an den technischen Kundendienst wenden.

- 8. Wartungsanleitung** Um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Heizkessels zu gewährleisten, lassen Sie diesen am Ende jeder Heizperiode vom technischen Kundendienst überprüfen. Eine sorgfältige Wartung hat immer Einsparungen beim Betrieb der Anlage zur Folge. Die äußerliche Reinigung des Gerätes darf nicht mit Scheuermitteln oder aggressiven und/oder leicht entflammaren Substanzen (z.B. Benzin, Alkohol, usw.) und nur bei ausgeschaltetem Gerät durchgeführt werden (siehe Kapitel 5 Ausschaltung des Heizkessels).

Technische Geräte Kundendienst Ges. m. b. H.
Obachgasse 8
1220 Wien
Tel.: 01 / 259 80 18
Fax: 01 / 259 80 44
E-Mail: tgk@tgk.co.at

Technische Geräte Kundendienst Ges. m. b. H.
Neubauzeile 57
4030 Linz
Tel.: 0732 / 37 18 68
Fax: 0732 / 37 18 68 / 35

Anleitungen für den Installateur

9. Allgemeine Anweisungen Die folgenden Erklärungen und technischen Anleitungen wenden sich an die Installateure und sollen ihnen die Möglichkeit geben, die Installation perfekt auszuführen. Die Anleitungen für die Inbetriebnahme und den Gebrauch des Heizkessels befinden sich im Handbuch für den Verbraucher.

- Installation, Einstellung und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einem zugelassenen Fachmann durchgeführt werden.

Die Vorschriften der Gasversorgungsunternehmen sowie die Vorschriften der örtlichen Bauordnung sind einzuhalten.

Außerdem sind die einschlägigen Vorschriften der Versorgungsunternehmen sowie baurechtliche Vorschriften zu beachten.

- Zur Vorbeugung von Korrosion und Ablagerungen sind die Regeln der ÖNORM H 5195 einzuhalten.
- Bei gleichzeitigem Betrieb von Abluftventilatoren oder ähnlichen Einrichtungen sind die jeweils geltenden örtlichen Vorschriften zu beachten.
- Der Heizkessel kann mit jeder Art von Heizsystemen und Heizflächen verwendet werden. Die Abschnitte des Kreislaufs werden in jedem Fall nach den normalen Methoden berechnet, unter Berücksichtigung der an der Platte verfügbaren H/Q-Charakteristik, siehe Kapitel 22.
Es wird empfohlen, einen vor Unwetter geschützten Raum zu schaffen.
- Das Gerät muß mindestens 50 cm von leicht entflammaren Materialien entfernt installiert werden.
- Um einen einwandfreien und sicheren Betrieb des Heizkessels zu gewährleisten, ist dieser einmal jährlich vom autorisierten technischen Kundendienst kontrollieren zu lassen.
- Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel, Polystyrol usw.) darf für Kinder nicht erreichbar sein, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.

10. Anweisungen vor der Installation Dieser Heizkessel heizt das Wasser bis zu einer unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck befindlichen Temperatur auf. Er muß an eine Heizungsanlage und an ein Heißwasserverteilernetz angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen.

Vor Anschluß des Heizkessels müssen folgende Vorgänge durchgeführt werden:

- a) Es muß überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Dies kann der auf der Verpackung befindlichen Aufschrift und dem auf dem Gerät befindlichen Typenschild entnommen werden.
- b) Der Kessel darf nur in einem Raum installiert werden, der die maßgeblichen Belüftungsanforderungen erfüllt. (Dies gilt nicht für raumluftunabhängige Geräte).
- c) Beim Anschluß an bereits vorhandene Heizzüge muß überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebes von den Wänden lösen, den Rauchabzug verstopfen und Gefahrensituationen hervorrufen könnten.

Um den einwandfreien Betrieb des Geräts und den Garantieanspruch zu bewahren, müssen außerdem folgende Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden:

1. Brauchwasserkreis:

Wenn die Wasserhärte 11 °dH (1 °dH = 10 mg CaO pro Liter Wasser) übersteigt, ist die Installation eines Polyphosphat-Dosierers oder eines gleichwertigen Systems mit derselben Wirkung, das den gültigen Bestimmungen entspricht, vorgeschrieben.

2. Heizwasserkreis

2.1. Neue Anlage

Vor der Installation des Kessels muss die Anlage mit geeigneten, handelsüblichen Produkten gesäubert werden, um Rückstände und eventuelle Lösemittel zu beseitigen.

2.2. Bereits existierende Anlage:

Vor der Installation des Kessels muss die Anlage mit geeigneten, handelsüblichen Produkten von Schlamm und Verunreinigungen gesäubert werden.

- nur für Installateur -

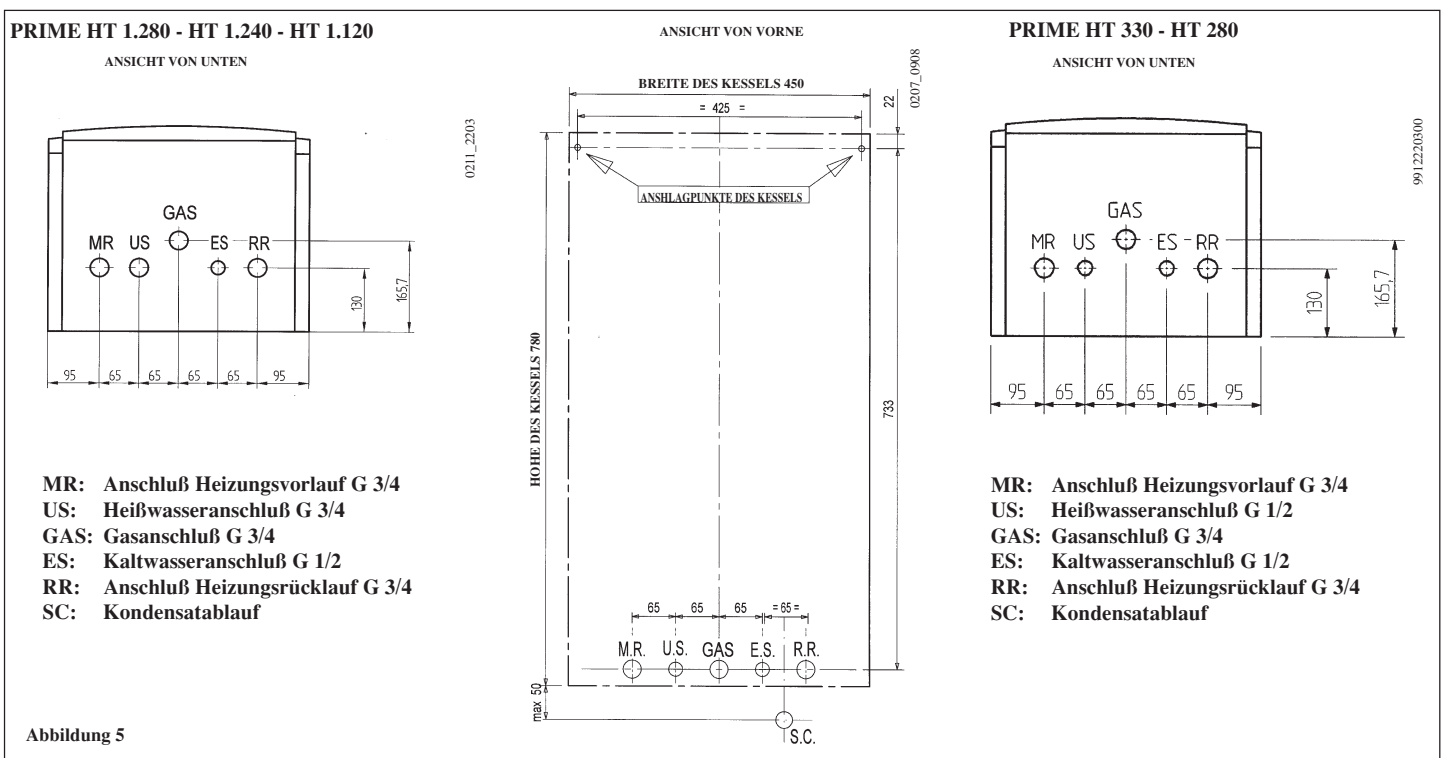
Zu diesem Zweck dürfen weder Säuren noch Laugen verwendet werden, sondern nur Produkte, die nicht die Metall-, Kunststoff- und Gummiteile angreifen (z.B. SENTINEL X400 und X100) und bei ihrer Benutzung sind die mit den Produkten gelieferten Gebrauchsanweisungen zu befolgen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch Ablagerungen in der Heizanlage der Betrieb des Kessels beeinträchtigt werden kann (z.B. Überhitzung und lauter Betrieb des Wärmetauschers).

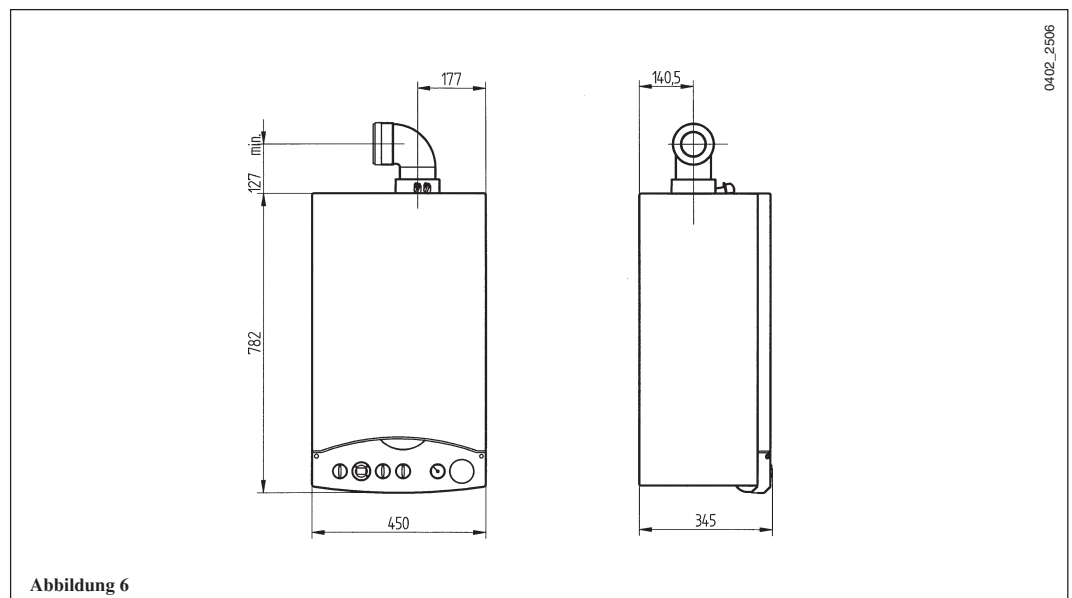
11. Installation des Heizkessels Nach Festlegung des genauen Anbringensortes des Heizkessels die Schablone an der Wand befestigen. Für die Installation der Anlage bei der Position der Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Querträger der Schablone beginnen.

Bei bereits vorhandenen Anlagen und beim Auswechseln wird empfohlen außerdem beim Rücklauf des Heizkessels und unten ein Dekantierungsgefäß anzubringen, das die auch nach der Reinigung vorhandenen Ablagerungen und Schlacken, die mit der Zeit in den Umlauf gelangen können, auffängt. Nachdem der Kessel an der Wand befestigt wurde, müssen die Anschlüsse an die im Zubehör mitgelieferten Ablauf- und Einlassleitungen wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben vorgenommen werden.

Den Siphon mit einem Ablaufrohr verbinden, dabei ein durchgehendes Gefälle sicherstellen. Horizontale Leitungsabschnitte sind zu vermeiden.



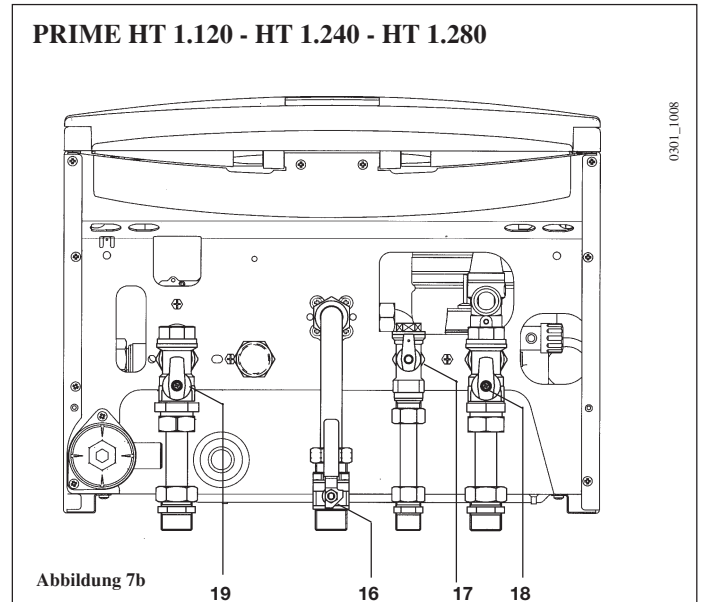
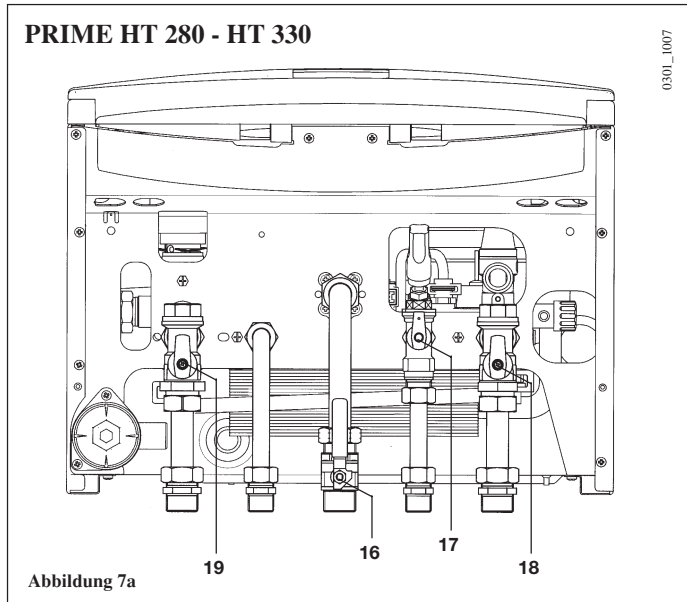
12. Abmessungen des Heizkessels



- nur für Installateur -

13. In der Verpackung befindliches Zubehör

- Schablone
- Gashahn (16)
- Kaltwasserabsperrhahn mit Filter (17)
- Vorlaufwartungshahn (19)
- Rücklaufwartungshahn (18)
- Dichtungen
- kürzbare Teleskopverbindungen
- 8mm-Dübel und Haken



14. Installation der Abgas - und Verbrennungsluftleitungen

Die Aufstellung des Heizkessels kann mühelos ausgeführt werden dank des mitgelieferten Zubehörs, das unten beschrieben wird.

Der Heizkessel wurde ursprünglich für den Anschluß an eine koaxiale, vertikale bzw. horizontale Abgas - und Verbrennungsluftleitung vorgesehen.

Mit Hilfe des Trennungszubehörs kann man auch getrennte Leitungen verwenden.

Bei Installation von nicht von der Firma BAXI S.p.A. gelieferten Abgas - und Verbrennungsluftleitung müssen diese für den Verwendungszweck bescheinigt sein und einen Druckverlust von max. 100 Pa aufweisen.

Abgastemp.stabilität > 100°C.

Bauart DE: C₁₃, C₃₃, C₅₃, C₆₃, C₈₃, B₂₃, B₃₃.

Das Gerät erfüllt die erhöhten Dichtheitsanforderungen.

Das verwendete Verbrennungsluft-Abgassystem muß die Anforderungen der VP 113 erfüllen.

Hinweise zu den Installationsarten:

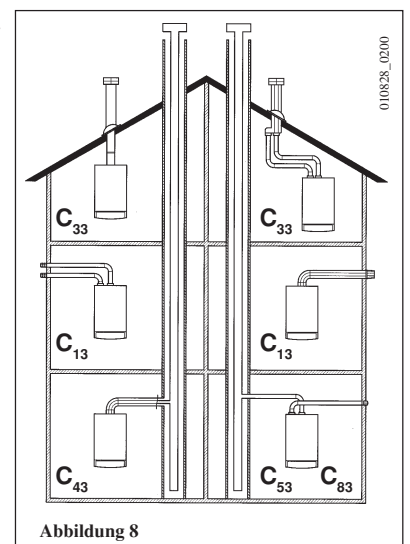
C₁₃, C₃₃: Die Mündung von getrennter Verbrennungsluftzu -/ Abgasabführungen müssen innerhalb eines Quadrates von 50 cm Seitenlänge liegen.

C₅₃: Mündungen von Verbrennungsluftzu -/ Abgasabführungen dürfen nicht an gegenüberliegenden Wänden angebracht werden.

C₆₃: Der Strömungswiderstand darf einen Druckverlust von max 100 Pa aufweisen. Der Druckverlust muß als Diffferenzdruck zwischen Abgas- und Verbrennungsluftrohr bei max Leistung (Brauchwasser) gemessen werden. Die Meßstelle für die Schornsteinkehrerfunktion ist hierzu zu verwenden (siehe Abbildung 17). Berechnungen zur Verwendung der Abgasanlage sind nach den technischen Werten vorzunehmen.

Die Abgasanlage muß temperaturstabil > 100°C sein.
Die Abgasanlage muß feuchtigkeitsunempfindlich sein.

C₄₃, C₈₃: Die Eigenschaften des Schornsteins müssen für Brennwertgeräte beachtet werden.



- nur für Installateur -

Leitungstypen	Maximale Länge der Ausableitungen	Für jeden installierten 90° - Krümmer reduziert sich die maximale Länge um	Für jeden installierten 45° - Krümmer reduziert sich die maximale Länge um	Durchmesser des Kamin endstücks	Durchmesser der äußeren Leitung
koaxial Ø 60/100 mm	10 m	1 m	0,5 m	100 mm	100 mm
Vertikale Getrenntrohre	15 m	0,5 m	0,25 m	133 mm	80 mm
Horizontale Getrenntrohre	80 m	0,5 m	0,25 m	-	80 mm

... koaxiale (konzentrische) Abgas - und Verbrennungsluftleitung

Dieser Leitungstyp gestattet den Auslaß der Abgase und die Ansaugung der Verbrennungsluft sowohl an der Außenseite des Gebäudes als auch durch die Las-Schornsteinrohre.

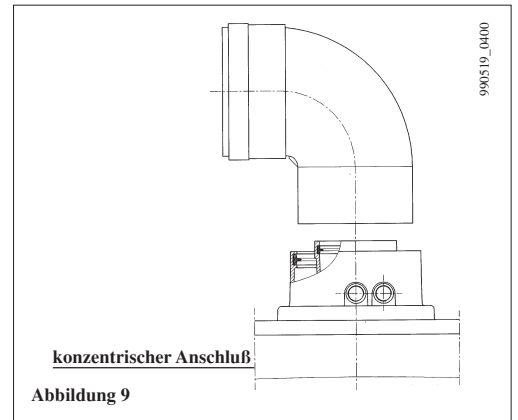
Der koaxiale 90° - Bogen gestattet den Anschluß des Heizkessels an die Abgas - und Verbrennungsluftleitung in jeder Richtung. Dies ist dank der 360° - Drehung möglich. Der Bogen kann auch als Zusatzbogen verwendet werden, der mit der koaxialen Leitung bzw. mit dem 45° - Bogen kombiniert wird.

Bei äußerem Auslaß muß die Abgas - und Verbrennungsluftleitung mindestens 18 mm aus der Wand herausragen, um die Positionierung der Aluminiumrosette und ihre Versiegelung zu gestatten und somit Wasserinfiltrationen zu verhindern.

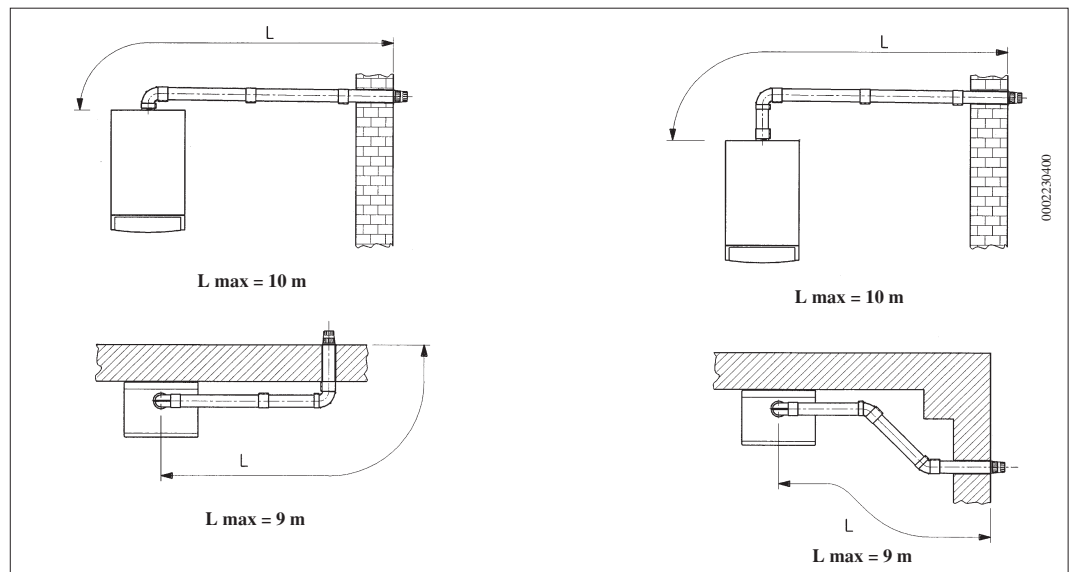
Das Gefälle zum Gerät muß mindestens 3 cm pro 1Meter Rohrleitung betragen.

Der Einbau eines 90° - Bogens reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 1 Meter.

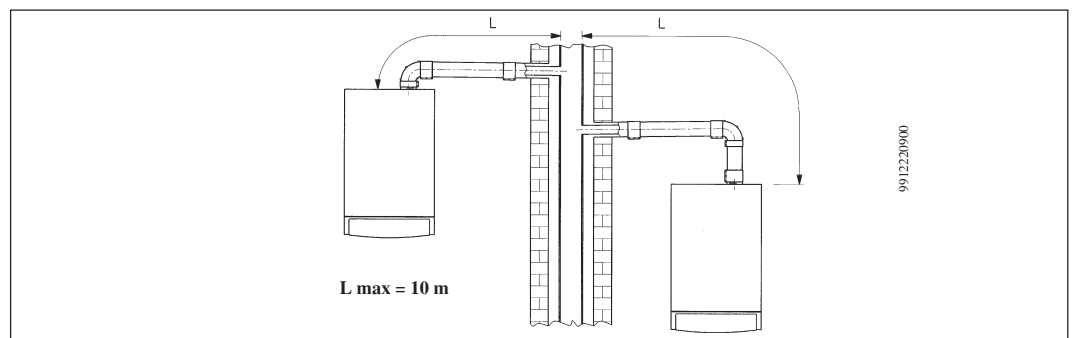
Der Einbau eines 45° - Bogens reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.



Installationsbeispiele mit horizontalen Leitungen Ø 60/100 mm



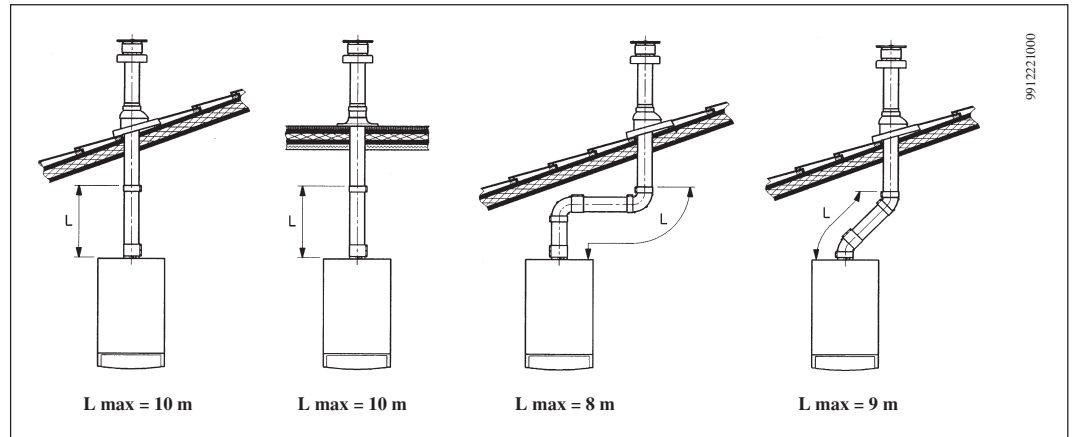
Installationsbeispiele mit LAS - Schornsteinrohren Ø 60/100 mm



- nur für Installateur -

Installationsbeispiele mit vertikalen Leitungen Ø 60/100 mm

Die Installation kann sowohl bei geneigtem Dach als auch mit ebenem Dach durchgeführt werden, wobei man die Rohrsätze und den eigens dazu bestimmten, auf Anfrage gelieferten Dachziegel und die dafür bestimmte Hülle verwenden muss.



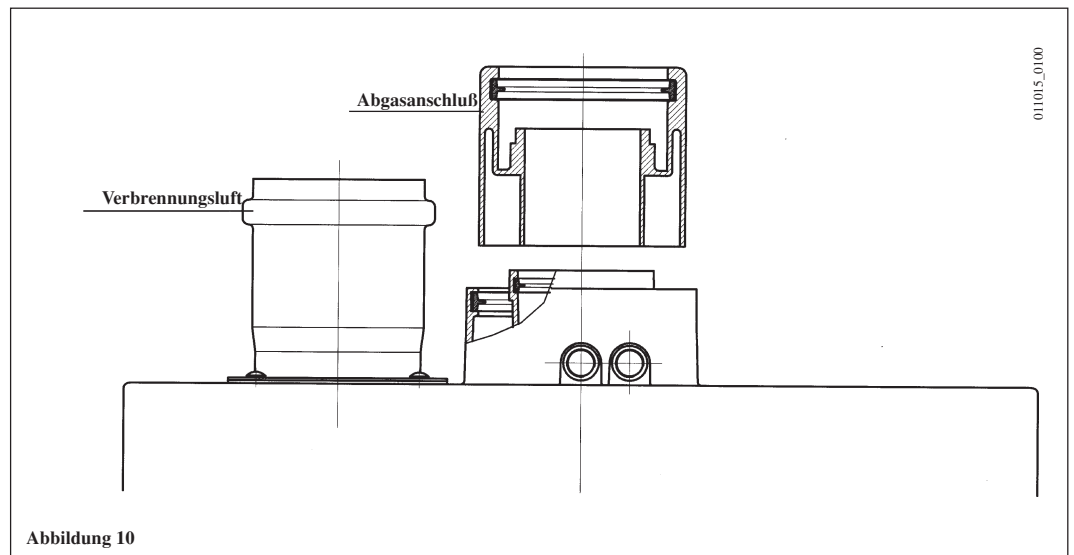
... getrennte Abgas- und Verbrennungsluftleitung

Dieser Leitungstyp gestattet die Abführung der Abgase sowohl an der Außenseite des Gebäudes als auch durch separate Schornsteinrohre.

Die Ansaugung der Verbrennungsluft muß nicht unbedingt in den Auslaßbereichen, sondern kann auch in anderen Bereichen erfolgen.

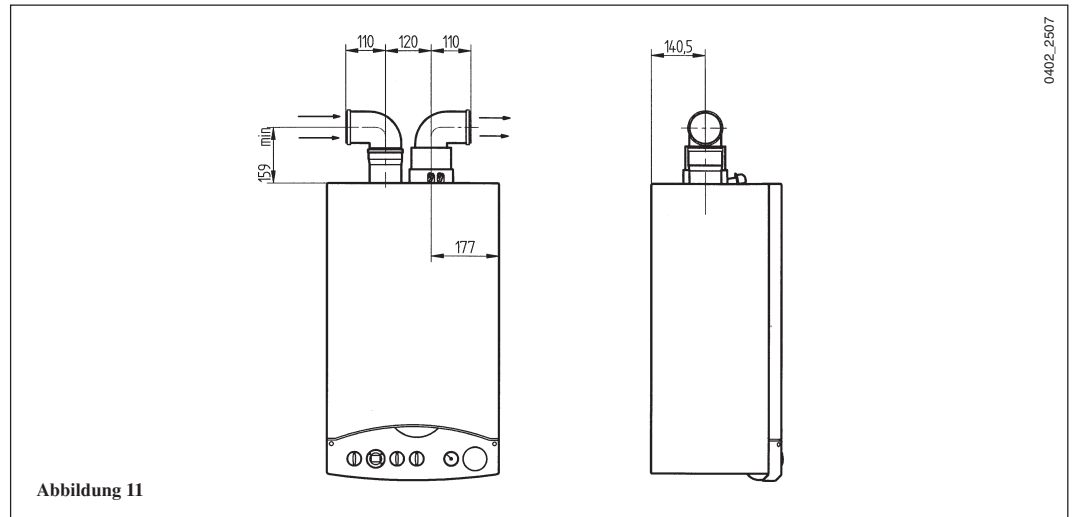
Das Trennungszubehörteil besteht aus einem Abgasreduzierungsanschluss (100/80) und aus einem Luftansaugstutzen (80).

Die Dichtung und die Schrauben des Luftansauganschlusses, die man verwenden muß, sind diejenigen, die vorher vom Deckel entfernt wurden.



Der 90° - Bogen gestattet den Anschluß des Heizkessels an die Abgas - und Verbrennungsluftleitung in jeder Richtung. Dies ist dank der 360° - Drehung möglich. Der Bogen kann auch als Zusatzkrümmer verwendet werden, der mit der koaxialen Leitung bzw. mit dem 45° - Bogen kombiniert wird.

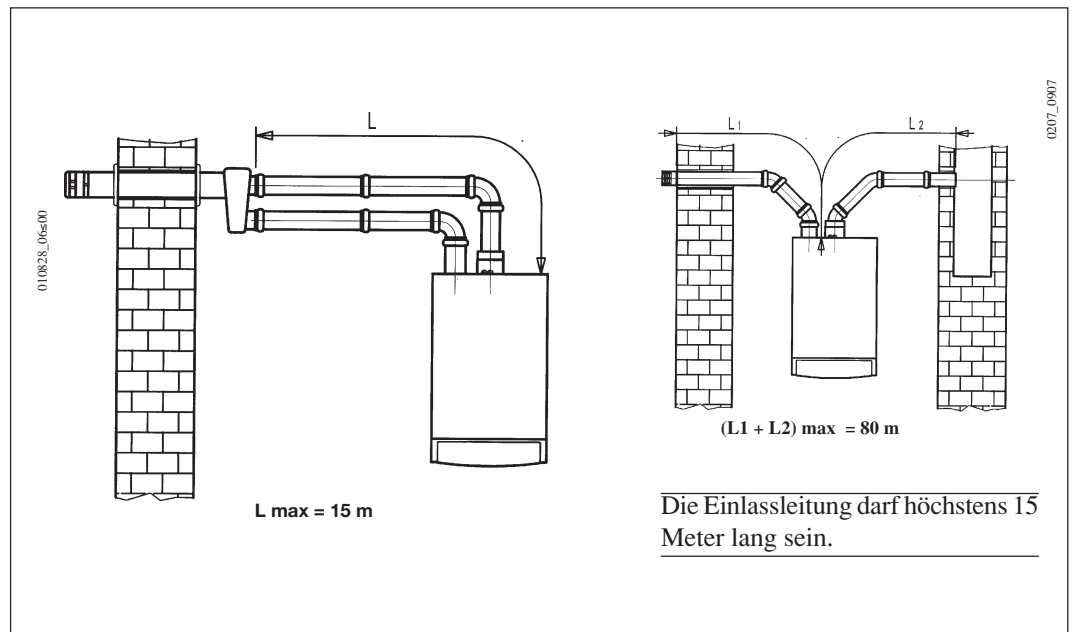
- nur für Installateur -

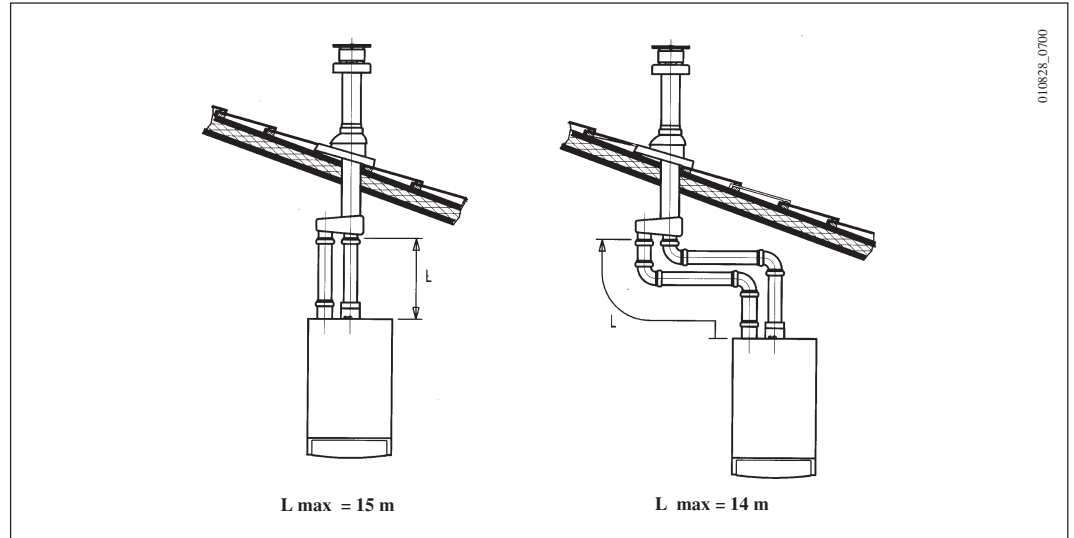


Der Einbau eines 90° - Bogens reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.
 Der Einbau eines 45° - Bogens reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,25 Meter.

Installationsbeispiele mit getrennten horizontalen Leitungen

Wichtig – Das Gefälle zum Gerät muß mindestens 3 cm pro 1Meter Rohrleitung betragen.
 Sicherstellen, daß die Abgas - Verbrennungsluftleitungen gut an der Wand befestigt sind.





Wichtig: die separate Leitung der Abgase muß auf geeignete Weise isoliert werden. Dabei müssen die Stellen, welche die Wände der Wohnung berühren, mit einer geeigneten Isolierung, entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften, (z.B. Glaswollschicht) versehen werden.
Für detailliertere Anleitungen zur Montage der Zubehörteile siehe technische Daten der Zubehörteile.

15. Elektroanschluß Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn es richtig an eine leistungsfähige Erdung angeschlossen ist, die den für die Sicherheit der Anlagen gültigen Vorschriften entspricht. Der Heizkessel muß mit dem mitgelieferten dreidradigen Kabel an ein einphasiges 230V-Speisetz + Erdung angeschlossen werden, wobei die Polarität Hauptleiter - Mittelleiter beachtet werden muß **Der Anschluß muß mit einem zweipoligen Schalter mit einer Öffnung der Kontakte von mindestens 3 mm ausgeführt werden.**

Muß das Speisekabel ausgewechselt werden, so ist ein passendes Kabel "HAR H05 VV-F" 3x0,75mm² mit einem maximalen Durchmesser von 8mm zu verwenden.

Die flinken Sicherungen mit 2A sind in das Speiseklemmenbrett integriert (für die Überprüfung und/oder das Auswechseln derselben die schwarze Sicherungshalterung herausnehmen).

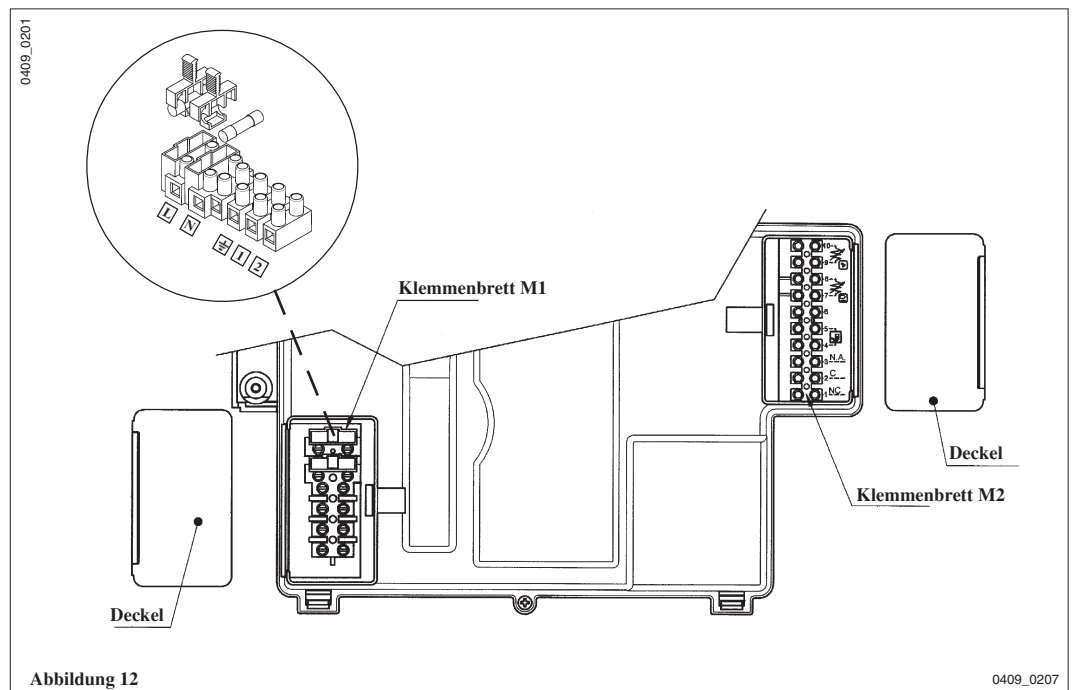


Abbildung 12

0409_0207

- nur für Installateur -

15.1 Beschreibung der elektrischen Anschlüsse am Heizkessel Das Steuergehäuse nach unten drehen und die zwei Schutzabdeckungen abnehmen, um Zugriff zu den Klemmenleisten M1 und M2 zu haben, die für die elektrischen Anschlüsse vorgesehen sind (siehe Abbildung 12).

Klemmen 1-2 Klemmenleiste M1: "TA" Anschluss des Raumthermostats.

Klemmen 4-5 Klemmenleiste M2: Anschluss des Heizreglers BAXI Modell QAA73, der als Zubehör geliefert wird. Die Polung der Anschlüsse braucht nicht beachtet zu werden. Die Drahtbrücke an den Klemmen 1-2 "TA" der Klemmenleiste M1 muss entfernt werden. Für die korrekte Installation und Programmierung müssen die Anleitungen, die diesem Zubehör beiliegen, unbedingt durchgelesen werden.

Klemmen 7-8: Anschluss des als Zubehör erhältlichen Aussentemperaturfühlers BAXI QAC34. Um eine korrekte Installation zu gewährleisten, müssen die dem Gerät beiliegenden Anleitungen aufmerksam durchgelesen werden.

Klemmen 9-10: Anschluss des als Zubehör erhältlichen Fühlers für den Brauchwasservorrang zum Anschluss der Heizkessel ohne Brauchwassererwärmung an einen externen Boiler.

15.2 Anschluss des Raumregelgerätes QAA73 Der Anschluss des Raumregelgerätes QAA73 an der elektronischen Platine muss mit Hilfe einer Schnittstellenkarte erfolgen, die ebenfalls als Zubehör geliefert wird. Diese Schnittstellenkarte wird am Verbinder X 300 der elektronischen Platine am Kessel angeschlossen (Abbildung 13).

Klemmen 1-2-3 Klemmenleiste M2: Anschluss des Zonen-Magnetventils (siehe Abbildung 15, Kapitel 15.4).

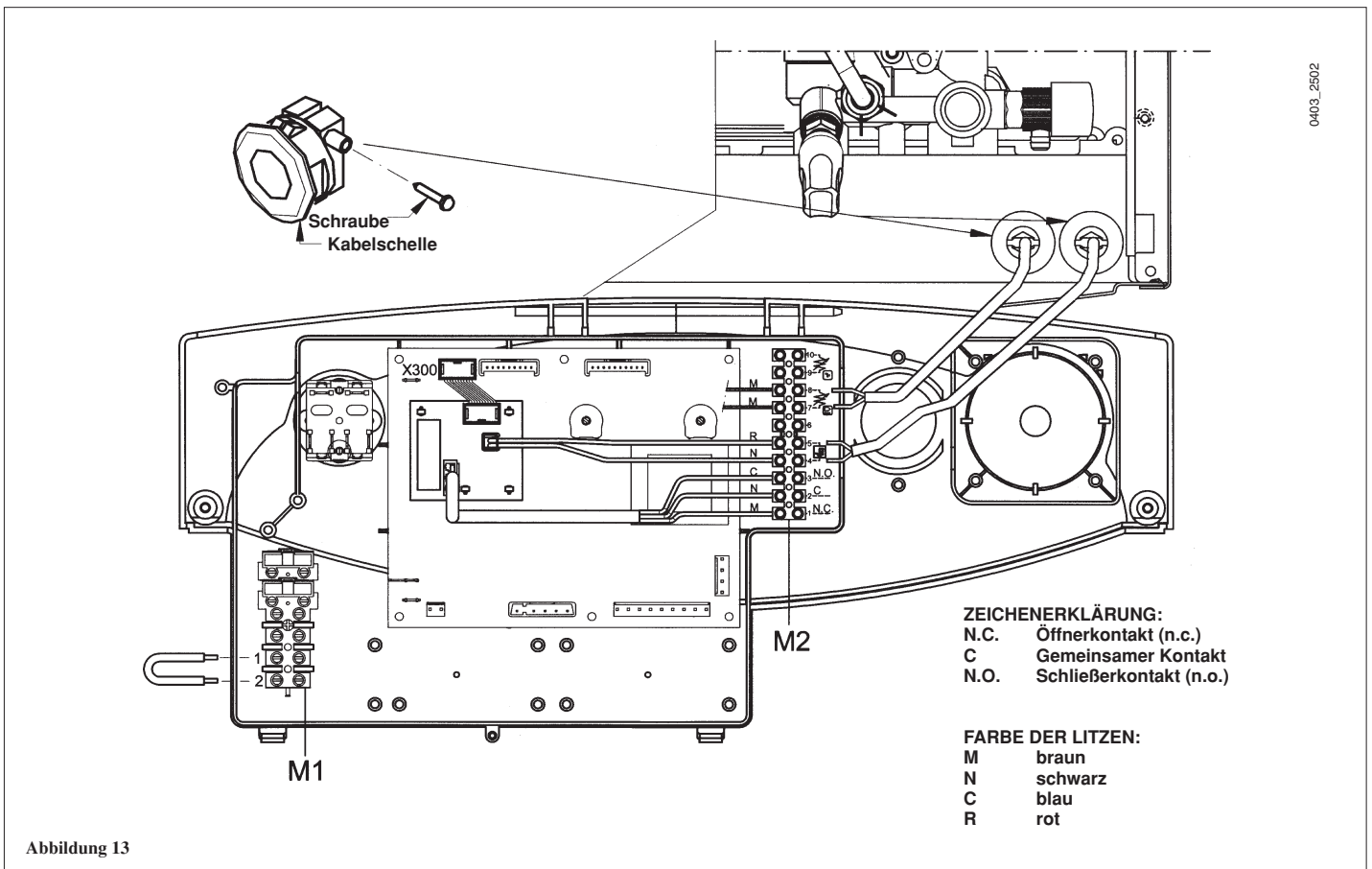


Abbildung 13

Die Einstellungen der Warmwassertemperatur und des Warmwasser-Zeitprogramms müssen über den Heizregler QAA73 vorgenommen werden.

Die Einstellungen, die Brauchwassertemperatur und das Brauchwasser-Zeitprogramm betreffen, müssen mit dieser Vorrichtung vorgenommen werden. Das Zeitprogramm des Heizkreises muss im Falle einer einzigen Zone am QAA73, bzw. in Bezug auf die vom QAA73 geregelten Zone eingestellt werden. Bezüglich der Programmierung der Benutzerparameter wird auf die dem Raumregelgerät QAA73 beiliegenden Anleitungen verwiesen.

- nur für Installateur -

- QAA73: Vom Installateur einstellbare Parameter (Service)

Indem die zwei Tasten PROG mindestens 3 Sekunden lang gleichzeitig gedrückt werden, kann die Liste der visualisierbaren und/oder vom Installateur verstellbaren Parameter abgerufen werden.

Eine dieser zwei Tasten drücken, um den Parameter, der angezeigt oder geändert werden soll, zu wechseln.

Die Taste [+] o [-] drücken, um den angezeigten Wert zu ändern.


Eine der Tasten PROG erneut drücken, um die Änderung abzuspeichern.

Die Informationstaste (i) drücken, um die Programmierung zu verlassen.

Nachstehend werden nur die meistbenutzten Parameter aufgeführt:

Linie Nr.	Parameter	Stellbereich	Werkseitige Einstellung
70	Steilheit HK 1 Wahl der Heizkurve "kt" des Heizkreises	2.5...40	15
72	Vorlauf max. HK 1 Max. Vorlauftemperatur Heizanlage	25...80	80
74	Gebäudeart	leicht / schwer	leicht
75	Raumtemperatureinfluß Aktivierung / Deaktivierung des Einflusses der Raumtemperatur. Wenn deaktiviert, muss der Außentemperaturfühler vorhanden sein.	auf HK 1 auf HK 2 auf HK1 + HK 2 kein	auf HK 1
77	Automatische Anpassung der Heizkurve "kt" in Abhängigkeit von der Raumtemperatur.	Inaktiv - aktiv	Aktiv
78	Max. Startoptimierung Maximal vorgezogene Einschaltung des Kessels im Vergleich zum Zeitprogramm zur Optimierung der Raumtemperatur.	0...360 min	0
79	Max. Abschaltoptimierung Maximal vorgezogene Abschaltung des Kessels im Vergleich zum Zeitprogramm zur Optimierung der Raumtemperatur	0...360 min	0
90	BW reduzierter Sollwert Mindestbrauchwassertemperatur	10 oder 35...58	10 oder 35
91	BW Programm Wahl der Zeitprogrammart für das Brauchwasser. 24 h/Tag = immer aktiv PROG HK-1h = wie Heizprogramm HK 1 minus 1 Stunde PROG HK = wie Heizprogramm PROG BW = Spezifisches Programm für das Brauchwasser (siehe auch Programmlinien 30-36)	24 h/Tag PROG HK-1h PROG HK PROG BW	24 h/Tag

- Anzeige von Betriebsstörungen

Im Falle von Betriebsstörungen erscheint am Display der QAA73 das blinkende Symbol . Durch Drücken der Informationstaste (i) kann der Fehlercode und die Beschreibung der aufgetretenen Störung angezeigt werden.

Fehlercode	Anzeige	Fehlerbeschreibung
10	Aussenfühler	Sensor des Außentemperaturfühlers defekt (oder der Parameter 75 wurde deaktiviert)
20	Kesselfühler	NTC-Vorlaufsensor defekt
28	Abgasfühler	NTC-Abgassensor defekt
50	BW-Fühler	NTC-Brauchwassersensor defekt
60	Raumtemperaturfühler	QAA73 defekt
110	STB Kessel	Der Sicherheitsthermostat wurde ausgelöst
119	W-Druckschal	Keine Zustimmung vom Wasser-Druckschalter
125	-	Pumpe blockiert
130	Abgasgrenze	Eingriff NTC Abgas für Übertemperatur
133	Keine Flamme	Kein Gas
151	Brenner-Stör	Interner Fehler der Kesselplatte
155	Reset aus	Überschreitung der zulässigen Höchstzahl Reset-Versuche (5)
160	Gebläsedrehz	Schwellenwert Lüfterdrehzahl nicht erreicht

- nur für Installateur -

15.3 Anschluss des Aussentemperaturfühlers

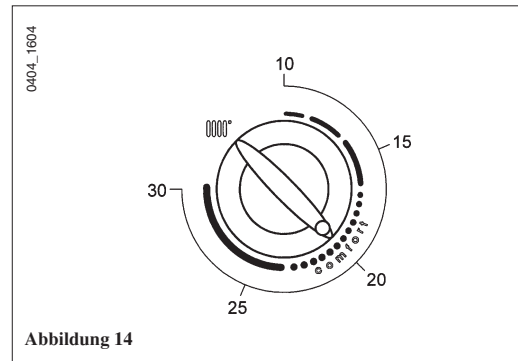
Der Aussentemperaturfühler BAXI QAC34 (auf Anfrage erhältliches Zubehör) muss an den Klemmen 7-8 der auf Abbildung 12 dargestellten Klemmenleiste M2 angeschlossen werden.

Die Steilheit der Klimakurve "kt" wird je nach den mit dem Heizkessel verbundenen Zubehörgeräten auf unterschiedliche Weise eingestellt.

a) Ohne Heizregler QAA73

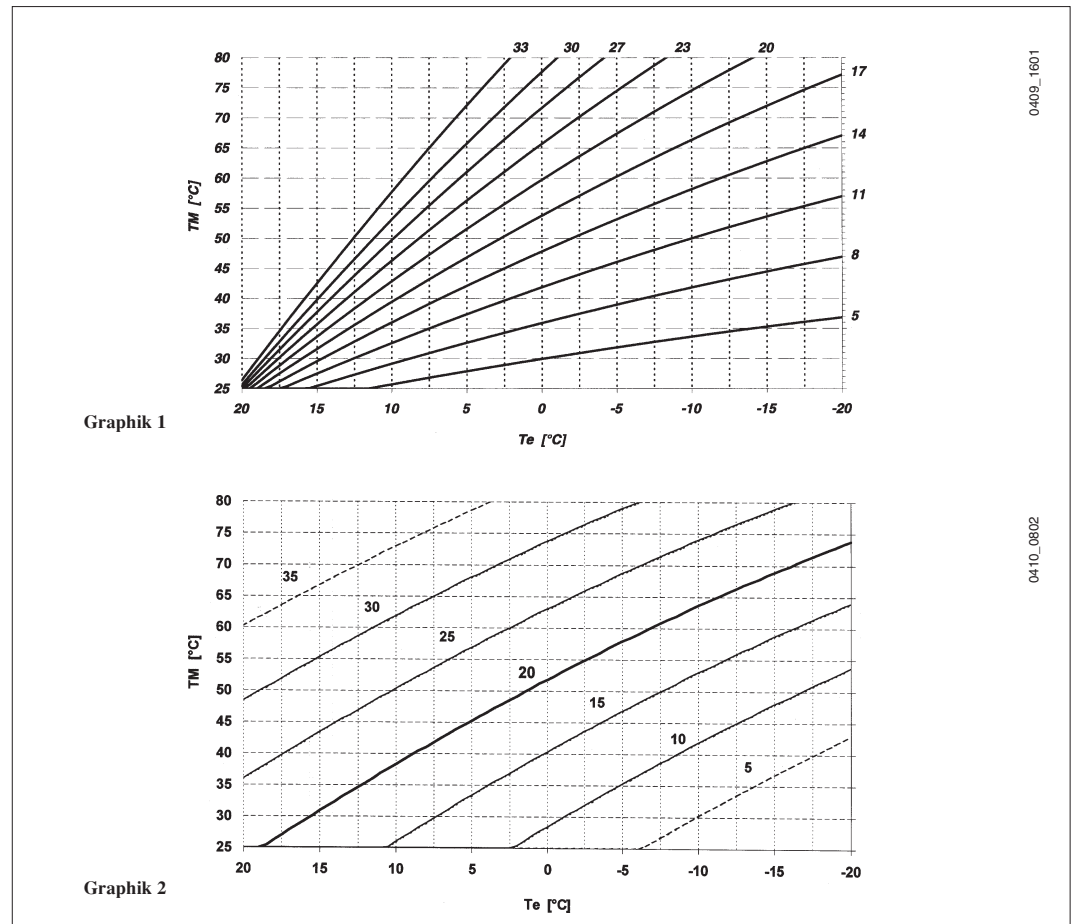
Mit angeschlossenem Außentemperaturfühler dient der Drehregler der Temperatur des Heizkreislaufs (Abb. 14) zur Verschiebung der Heizkurven (Graphik 2).

Der Drehregler wird im Uhrzeigersinn gedreht, um die Temperatur in dem zu heizenden Raum zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern. Auf Abbildung 14 ist die korrekte Stellung des Drehreglers ohne Verschiebung dargestellt.



Die Wahl der Heizkurve "Kt" muss vom Service mit dem Heizregler QAA73 vorgenommen werden, und zwar durch Änderung des Parameters 532 wie in Kapitel 26 beschrieben.

Auf Graphik 1 sind die verfügbaren Kurven dargestellt.



TM = Vorlauftemperatur

Te = Zusammengesetzte gemischte Aussentemperatur

- nur für Installateur -

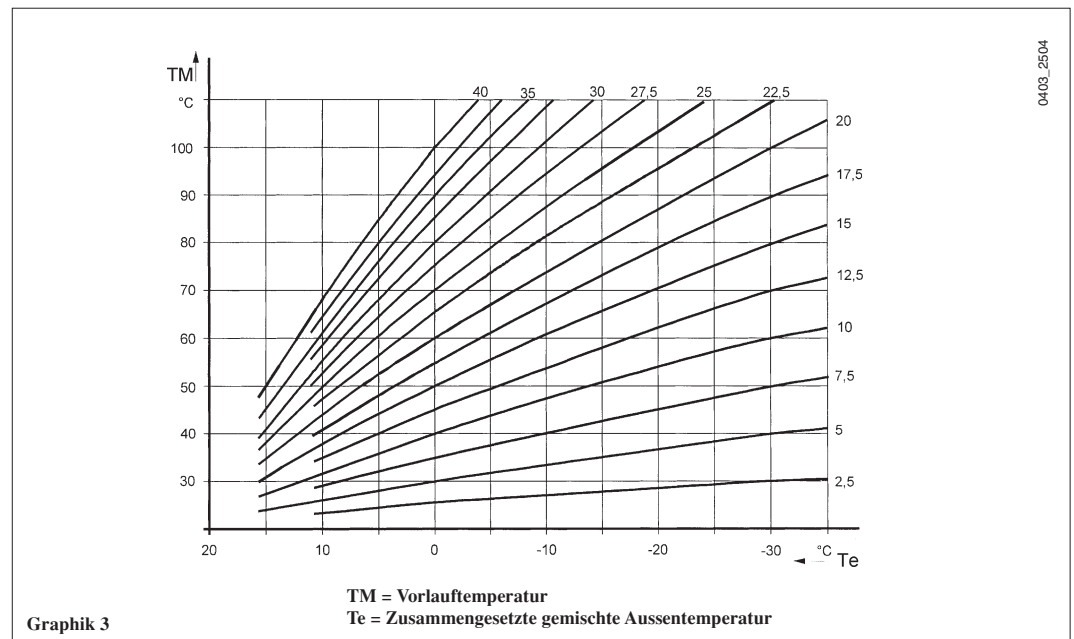
b) Mit Raumregelgerät QAA73:

Für die Wahl der Heizkurve "kt" muss der Parameter 70 "Steilheit HK 1" des Raumreglers QAA73 wie im Kapitel 15.2 "QAA73: Vom Installateur einstellbare Parameter (Service)" beschrieben eingestellt werden.

Für die Wahl der auf eine Raumtemperatur von 20° C bezogenen Kurve siehe Graphik 3.

Die Verschiebung der Heizkurve erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der mit dem Raumregelgerät QAA73 eingegebenen Raumtemperatur.

Wenn die Anlage in mehrere Zonen aufgeteilt ist, muss die Kurve sowohl am Heizregler QAA73, als auch am Kessel konfiguriert werden (bezüglich der Kesseleinstellungen siehe Abschnitt 26). Die elektronische Regelung des Geräts liefert eine Vorlauftemperatur der Anlage, die dem höchsten Wert zwischen der vom Heizregler QAA73, und der vom Kessel ausgearbeiteten Temperatur entspricht.



15.4 Elektrischer Anschluss an eine zonengeregelte Anlage

Der elektrische Anschluss und die erforderlichen Einstellungen für die Regelung einer in Zonen gegliederten Anlage hängen von dem mit dem Kessel verbundenen Zubehör ab.

Für den Betrieb des Kessels muss bei Wärmeanforderung der einzelnen Zonen der an der Bedienblende des Kessels befindliche Wählschalter Sommer/Winter (1 - Abbildung 1), auf Winter (❄️) gestellt werden.

a) Ohne Heizregler QAA73:

Der Kontakt der Betriebsanforderung der verschiedenen Zonen muss parallelgeschaltet und an der Klemme 1-2 "TA" der Klemmenleiste M1 von Abbildung 12 angeschlossen werden. Die vorhandene Drahtbrücke muss entfernt werden.

Die Wahl der Heiztemperatur erfolgt direkt an der Bedienblende des Kessels durch Betätigung des Drehreglers 6 von Abbildung 1.

b) Mit Heizregler QAA73:

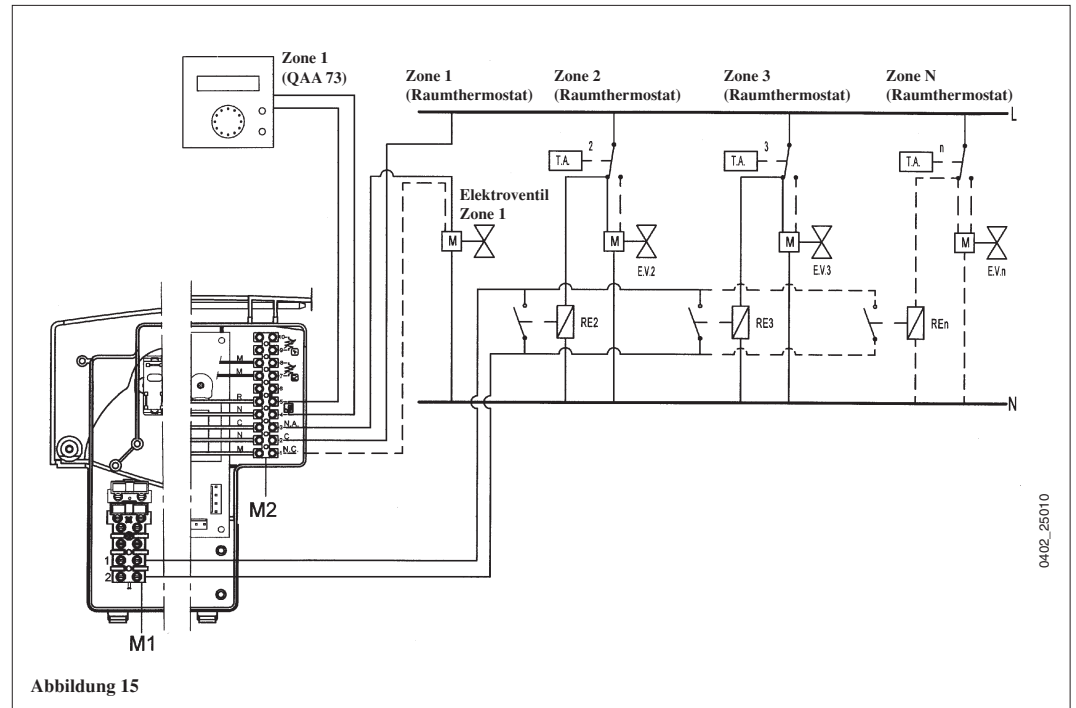
Der Kontakt der Betriebsanforderung der nicht vom QAA73 geregelten Zonen muss parallelgeschaltet und an den Klemmen 1-2 "TA" der Klemmenleiste M1 von Abbildung 15 angeschlossen werden. Die vorhandene Drahtbrücke muss dazu entfernt werden.

Die vom QAA73 geregelte Zone wird von dem Magnetventil der Zone 1 gesteuert, wie auf Abbildung 15 dargestellt.

Die Wahl der Heiztemperatur der vom QAA73 geregelten Zone wird automatisch vom QAA73 durchgeführt.

- nur für Installateur -

Die Wahl der Heiztemperatur der anderen Zonen erfolgt direkt an der Bedienblende des Kessels.



Fall 1: Installation ohne Außentemperaturfühler:

Die für die einzelnen Zonen vorgesehene Vorlauftemperatur muss mit dem an der Bedienblende des Kessels befindlichen Drehregler der Heizkreistemperatur eingestellt werden (6 - Abbildung 1). Bei einer gleichzeitigen Wärmeanforderung der vom QAA73 geregelten Hauptzone und einer der anderen Zonen ist die Vorlauftemperatur die höchste zwischen der vom Heizregler QAA73 ausgearbeiteten, und der am Kessel-Drehregler eingestellten Temperatur.

Fall 2: Installation mit Außentemperaturfühler:

Die von den einzelnen Zonen vorgesehene Vorlauftemperatur ist jene, die von der Platine in Abhängigkeit von der Außentemperatur und der vorgegebenen Heizkurve wie in Abschnitt 15.3 beschrieben ausgearbeitet wurde.

Bei einer gleichzeitigen Wärmeanforderung der vom QAA73 geregelten Hauptzone und einer der anderen Zonen ist die Vorlauftemperatur die höchste zwischen der vom Heizregler QAA73, und der von der Kesselplatine ausgearbeiteten Temperatur.

- nur für Installateur -

15.5 Anschluss eines externen Boilers (für Modelle PRIME HT 1.120 – 1.240 – 1.280)

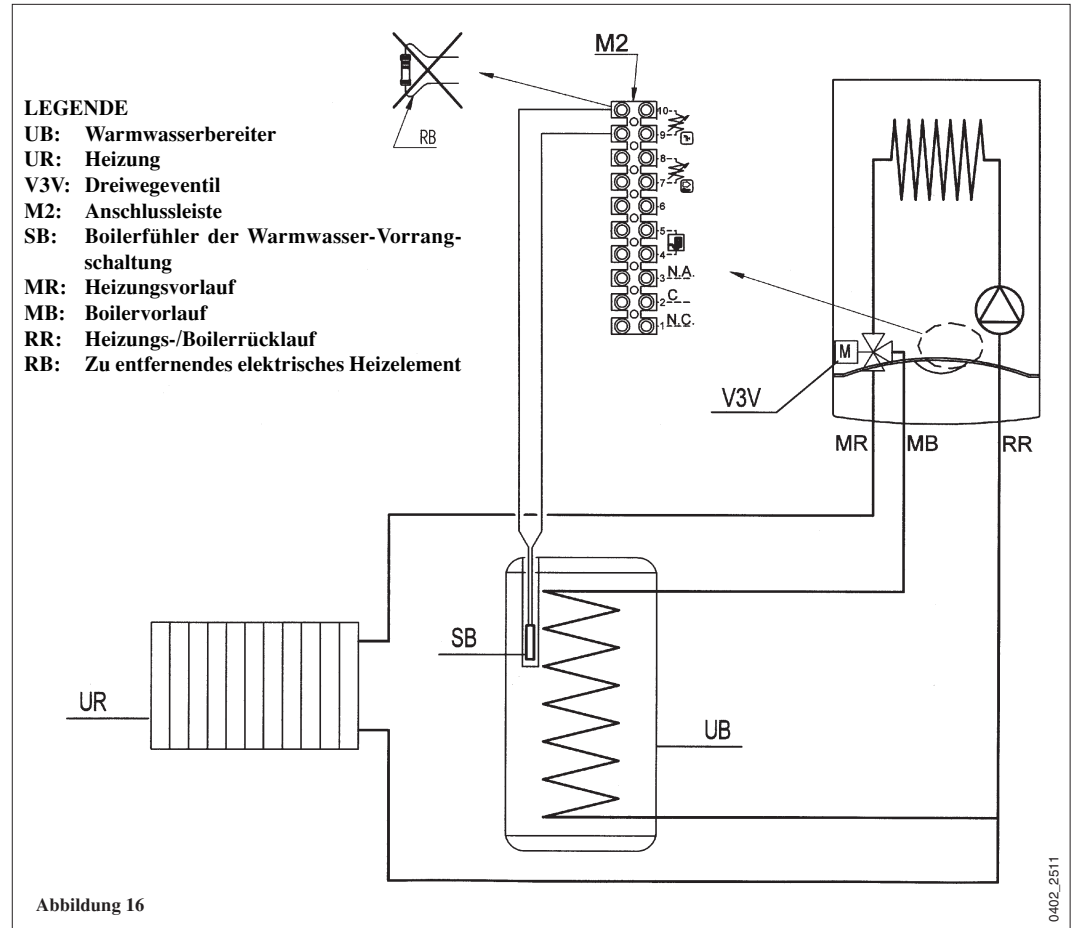
Die Kesselmodelle PRIME HT 1.120 – 1.240 – 1.280 sind für den Anschluss eines externen Boilers vorgerüstet, da sie am Ursprung mit einem motorisierten Dreiwegeventil ausgestattet sind.

Den Wasseranschluss des Boilers wie auf Abbildung 16 dargestellt vornehmen.

Den als Zubehörteil gelieferten NTC-Temperaturfühler der Warmwasser-Vorrangschaltung an den Klemmen 9-10 der Klemmenleiste M2 anschließen, nachdem das vorhandene elektrische Heizelement entfernt wurde (Abbildung 16).

Die Fühlerspitze des NTC-Temperaturfühlers muss in die dafür vorgesehene Tauchhülse am Warmwasserbereiter eingesetzt werden.

Die Einstellung der Warmwassertemperatur erfolgt direkt an der Bedienblende des Kessels durch Betätigung des Drehreglers 7 von Abbildung 1.



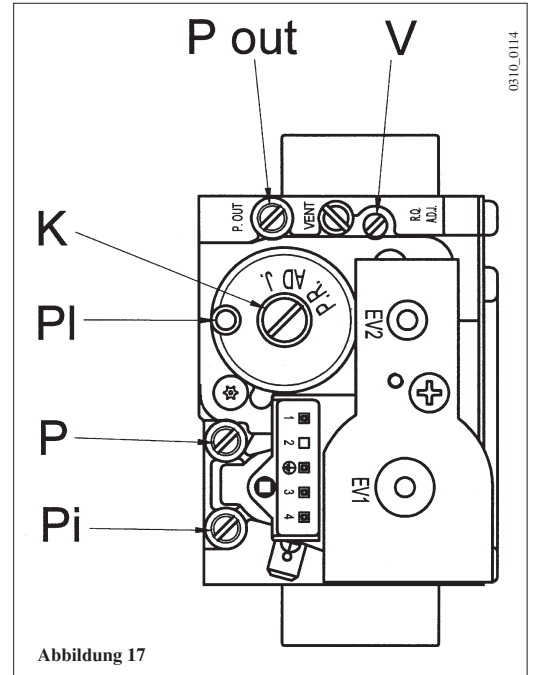
HINWEIS: Die Antilegionellenfunktion ist aktiv (Fabrikeinstellung = ON; siehe Abschnitt 26 Parameter 555.1).

- nur für Installateur -

16. Gasart ändern Zur Einstellung des Gasventils sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

- 1) Einstellung der max. Heizleistung. Kontrollieren, ob das am Abgaszug gemessene CO₂ mit dem in Tabelle 1 angegebenen Wert entspricht (a-b-c), während der Kessel bei Höchstheizleistung läuft. Andernfalls muss die Stellschraube (V) am Gasventil verstellt werden. Die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den CO₂-Gehalt zu verringern, bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu erhöhen.
- 2) Einstellung der reduzierten Heizleistung. Kontrollieren, ob das am Abgaszug gemessene CO₂ dem in Tabelle 1 (a-b-c) angegebenen Wert entspricht, während der Kessel bei Mindestheizleistung läuft. Andernfalls muss die Stellschraube (K) am Gasventil verstellt werden. Die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den CO₂ Gehalt zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu verringern.

- Pi: Messpunkt des Gasversorgungsdrucks
- P out: Messpunkt des Gasdrucks am Brenner
- P: OFFSET-Druckmesspunkt
- Pl: Eingang des vom Lüfter kommenden Luftsignals
- V: Stellschraube des Gasdurchsatzes
- K: OFFSET-Stellschraube



16.1 Einstellfunktion Um die Einstellung des Gasventils zu erleichtern, kann die “Einstellfunktion” wie nachstehend beschrieben direkt an der Bedienblende des Kessels eingerichtet werden.

- 1) Die Drehregler 6 und 7 (Abbildung 1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf den Mindestwert stellen, wie auf Abbildung 18A dargestellt;
- 2) Während der Drehregler 7 in dieser Position steht, wie auf Abbildung 18B dargestellt zwei schnelle, aufeinanderfolgende Drehungen ($\sim \frac{1}{4}$ Umdrehung) im Uhrzeigersinn ausführen.

Hinweis: Die Leds 2 und 3 (Abbildung 1) blinken abwechselnd und am Display erscheint die Meldung “SF” alle 5 Sekunden im Wechsel mit dem Temperaturwert des Kesselvorlaufs (Abbildung 19).

- 3) Den Drehregler 6 betätigen, um die Lüfterdrehzahl von der Mindestheizleistung (0%) auf Höchstheizleistung (100%) einzustellen.

Hinweis: Wenn die “Einstellfunktion” aktiv ist, erscheint am Display die Meldung “P”, gefolgt alle 5 Sekunden vom Temperaturwert des Kesselvorlaufs (Abbildung 20).

- 4) Diese Funktion bleibt 20 Minuten lang aktiv. Die “Einstellfunktion” kann durch Betätigung des Drehreglers 7 (Abbildung 1) vorzeitig abgebrochen werden.

Hinweis : Falls die Vorlauftemperatur der Heizung den **HÖCHSTTEMPERATUR-EINSTELLWERT** erreicht, bricht die Funktion vorzeitig ab.

- nur für Installateur -

0402_2512

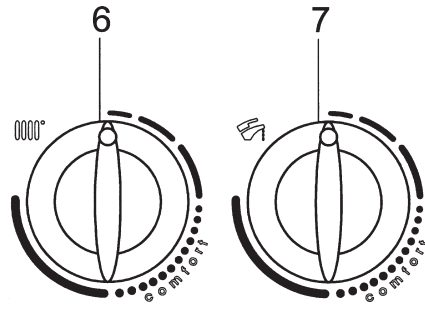


Abbildung 18A

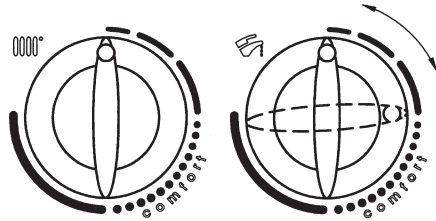


Abbildung 18B

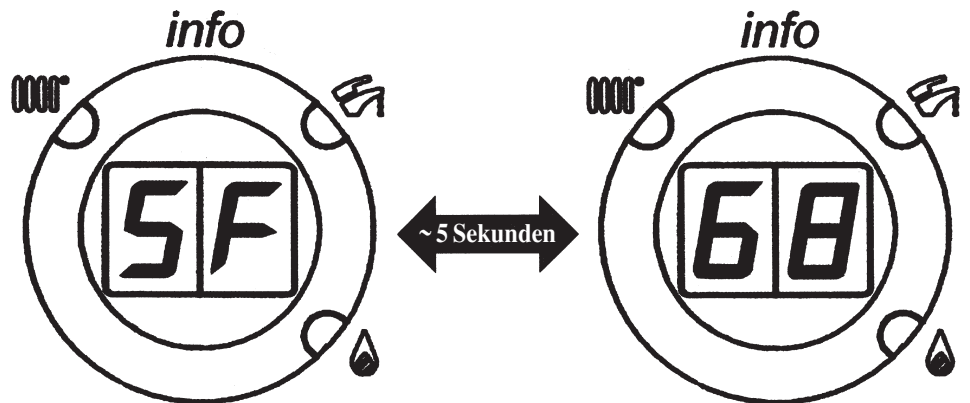


Abbildung 19

0402_2513

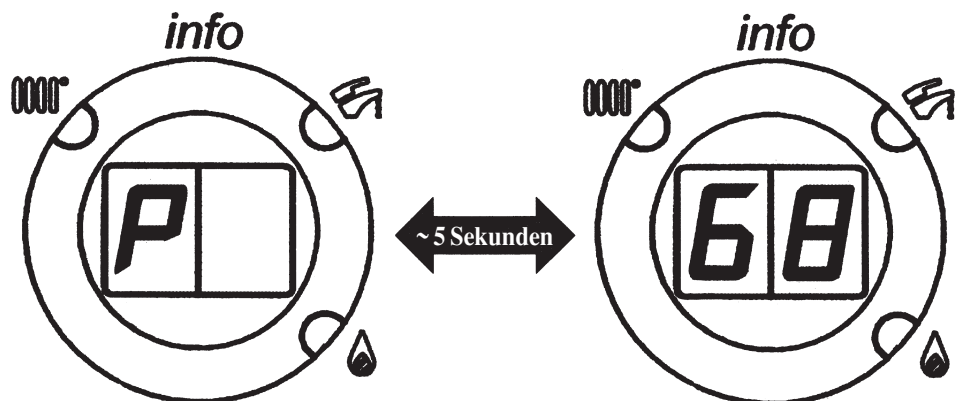


Abbildung 20

0402_2514

- nur für Installateur -

WICHTIG: Bei Umstellung der Betriebsart von Erdgas auf Propangas (Flüssiggas) müssen vor der soeben beschriebenen Einstellung des Gasventils folgende Vorgänge ausgeführt werden:

- Die Einstellschraube (V) am Gasventil um so viele vollständige Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen wie in Tabelle 3 angegeben;
- Mit dem Heizregler QAA73 die Parameter 608 und 611 der Zündleistung einstellen wie im Abschnitt 26 beschrieben. In Tabelle 3 sind die einzustellenden Werte aufgeführt.

Tabelle 1:
CO₂ bei Max - Min Heizleistung;
Gasdüse

PRIME HT 330 PRIME HT 1.280	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
CO ₂ bei max Heizleistung	8,7% ± 0,2	10% ± 0,2
CO ₂ bei min Heizleistung	8,4% ± 0,2	9,8% ± 0,2
Gasdüse	12,0 mm	12,0 mm

Tabelle 1a

PRIME HT 1.240 PRIME HT 280	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
CO ₂ bei max Heizleistung	8,7% ± 0,2	10% ± 0,2
CO ₂ bei min Heizleistung	8,4% ± 0,2	9,5% ± 0,2
Gasdüse	7,5 mm	7,5 mm

Tabelle 1b

PRIME HT 1.120	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
CO ₂ bei max Heizleistung	8,7% ± 0,2	10% ± 0,2
CO ₂ bei min Heizleistung	8,4% ± 0,2	9,5% ± 0,2
Gasdüse	4,0 mm	4,0 mm

Tabelle 1c

Tabelle 2:
Gasverbrauch
Max - Min Heizleistung

PRIME HT 330 Gasverbrauch bei 15 °C 1013 mbar	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
Hu	34.02 MJ/m ³	46.3 MJ/kg
Max Heizleistung	3.59 m ³ /h	2.64 kg/h
Min Heizleistung	1.06 m ³ /h	0.78 kg/h

Tabelle 2a

PRIME HT 280 Gasverbrauch bei 15 °C 1013 mbar	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
Hu	34.02 MJ/m ³	46.3 MJ/kg
Max Heizleistung	3.06 m ³ /h	2.25 kg/h
Min Heizleistung	0,95 m ³ /h	0.70 kg/h

Tabelle 2b

PRIME HT 1.280 Gasverbrauch bei 15 °C 1013 mbar	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
Hu	34.02 MJ/m ³	46.3 MJ/kg
Max Heizleistung	3.06 m ³ /h	2.25 kg/h
Min Heizleistung	1,06 m ³ /h	0.78 kg/h

Tabelle 2c

- nur für Installateur -

PRIME HT 1.240

Gasverbrauch bei 15 °C 1013 mbar	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
Hu	34.02 MJ/m ³	46.3 MJ/kg
Max Heizleistung	2.61 m ³ /h	1.92 kg/h
Min Heizleistung	0.74 m ³ /h	0.54 kg/h

Tabelle 2d

PRIME HT 1.120

Gasverbrauch bei 15 °C 1013 mbar	G20 - 2H - 20 mbar	G31 - 3P - 37 mbar
Hu	34.02 MJ/m ³	46.3 MJ/kg
Max Heizleistung	1.31 m ³ /h	0.96 kg/h
Min Heizleistung	0,42 m ³ /h	0,31 kg/h

Tabelle 2e

Tabelle 3:
Einstellung Parameter
608 und 611

Kesselmodell	Umdrehungen der Schraube (V) gegen den Uhrzeigersinn	Parameter H608 %		Parameter H611 U/m	
		Gas G20	Gas G31	Gas G20	Gas G31
PRIME HT 330	3	50	35	4100	3500
PRIME HT 280	4	55	35	4400	4000
PRIME HT 1.280	3	50	35	4100	3500
PRIME HT 1.240	2	55	35	4500	4000
PRIME HT 1.120	3/4	40	40	4000	3350

Tabelle 3

17. Anzeige der Parameter der Platine am Kesseldisplay (Funktion "INFO")

Um am Display an der vorderen Bedienblende des Kessels einige Informationen zum Kesselbetrieb oder den Wert der Außentemperatur abzurufen, folgendermaßen vorgehen:

- 1) Den Drehregler 6 (Abbildung 1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf den Mindestwert stellen wie auf Abbildung 21A dargestellt;
- 2) während sich der Drehregler 6 in dieser Stellung befindet, zwei schnelle, aufeinanderfolgende Drehungen ($\sim 1/4$ Umdrehung) im Uhrzeigersinn durchführen, wie auf Abbildung 21B dargestellt.

Hinweis: Solange die Funktion "INFO" aktiv ist, erscheint am Display (5 - Abbildung 1) die Meldung "A0" abwechselnd (~ 5 Sekunden) mit dem Wert der Warmwassertemperatur (Abbildung 22).

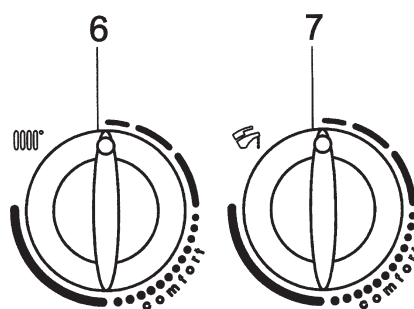


Abbildung 21A

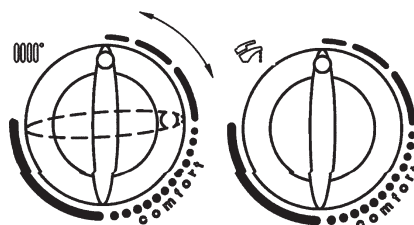


Abbildung 21B

0402_2502

- nur für Installateur -

3) Drehen Sie Drehgriff 7, um nacheinander die Istwerte der folgenden Parameter aufzurufen:

A0: Wert (°C) der Warmwassertemperatur (Brauchwasser);

A1: Wert (°C) der Außentemperatur;

A2: Wert (%) des PWM-Signals zum Ventilator (dem Service vorbehalten Parameter);

A3: Lüfterdrehzahl (rpm) x 100 (dem Service vorbehalten Parameter);

A4: Sollwert (°C) der Heizungsvorlauftemperatur

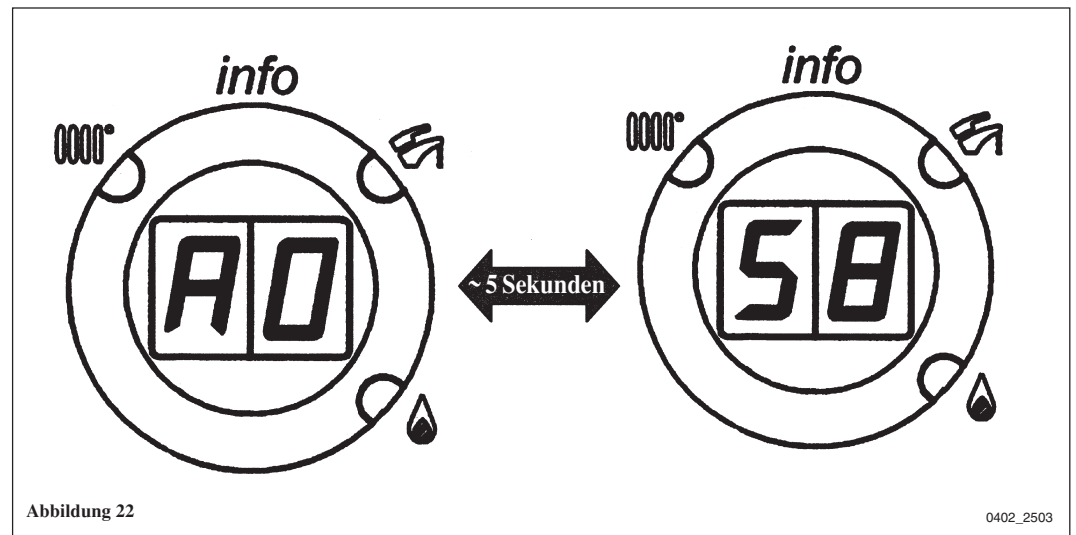
A5: Kontrolltemperatur des Wasser-Abgas-Tauschers;

A6: Interner Code einer sekundären Störung;

A7: Unbenutzt;

A8: Herstellerinformationen;

A9: Herstellerinformationen;



4) Um die Funktion "INFO" zu verlassen, den Drehregler 6 gegen den Uhrzeigersinn drehen (Punkt 1) und den unter Punkt 2 beschriebenen Vorgang wiederholen.

Hinweis: Wenn die Funktion "INFO" deaktiviert wird, verschwindet am Display die Meldung "A..." und an ihrer Stelle erscheint die Heizungsvorlauftemperatur.

- nur für Installateur -

18. Regelungs-und Sicherheits- vorrichtungen

Der Heizkessel entspricht allen Vorschriften und verfügt über folgende Vorrichtungen:

- Sicherheitsthermostat
Diese Einrichtung, deren Sensor sich am Heizungsvorlauf befindet, unterbricht bei Überhitzung des im Hauptkreis enthaltenen Wassers den Zustrom von Gas zum Brenner.
Bei Eintreten dieser Bedingungen erfolgt eine Störabschaltung des Kessels und erst nachdem die Ursache hierfür beseitigt wurde, kann die Zündung wiederholt werden, indem der Wählschalter (1) (Abbildung 1) mindestens 1 Sekunde lang auf "R" gedreht wird.

Diese Sicherheitseinrichtung darf nicht außer Betrieb gesetzt werden

- NTC Rauchsensor
Diese Einrichtung ist an dem Wärmeblock positioniert. Die elektronische Karte unterbricht die Gaszufuhr zum Brenner, sobald die Temperatur, die auf dem Display des Parameters A5 (Absatz 17) > 110°C ist.

NB) Die obige Wiederherstellung ist nur möglich sobald die angezeigte Temperatur, die auf der Schalttafel, Parameter A5 (Absatz 17) < 90°C ist.

Diese Sicherheitseinrichtung darf nicht außer Betrieb gesetzt werden

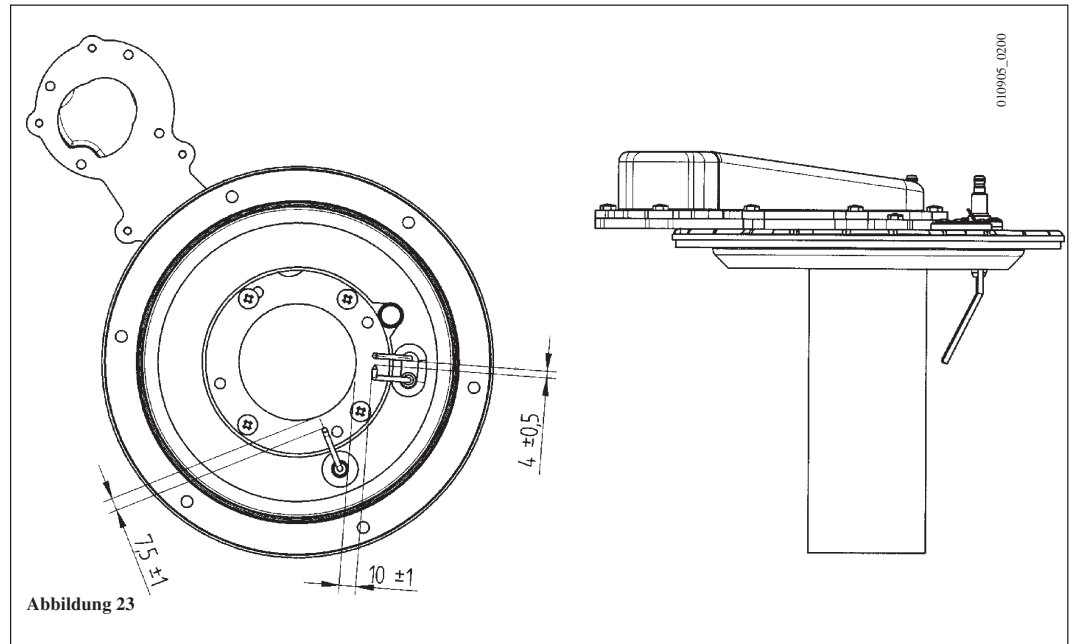
- Flammenionisationsdetektor
Die Überwachungselektrode garantiert die Sicherheit bei Gasmangel oder unvollständiger Zwischenzündung des Hauptbrenners.
Bei Eintreten dieser Bedingungen erfolgt eine Störabschaltung des Kessels.
Der Wählschalter (1) (Abbildung 1) muss mindestens 1 Sekunde lang auf "R" gestellt werden, um die normalen Betriebsbedingungen wieder herzustellen.
- Wasser-Druckschalter
Diese Einrichtung lässt die Zündung des Hauptbrenners nur zu, wenn der Anlagendruck über 0,5 bar liegt.
- Nachlaufschaltung der Pumpe
Die elektronisch herbeigeführte Pumpennachlauf dauert 3 Minuten und wird im Heizbetrieb nach Abschaltung des Hauptbrenners durch Ansprechen des Raumthermostats aktiviert.
- Frostschutzvorrichtung
Die elektronische Steuerung des Heizkessels verfügt über eine "Frostschutzfunktion" im Heizbetrieb und im Warmwasserbetrieb, durch die bei einer Vorlauftemperatur der Anlage von unter 5 °C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30 °C im Vorlauf erreicht werden.
Diese Funktion ist aktiv, wenn der Heizkessel mit Strom versorgt wird, wenn Gas vorhanden ist, und der vorgeschriebene Anlagendruck erreicht wird.
- Blockierschutz der Pumpe
Wenn im Heizbetrieb und/oder in der Brauchwassererwärmung 24 Stunden lang kein Wärmebedarf vorliegt, wird die Pumpe automatisch für 10 Sekunden in Betrieb gesetzt.
- Blockierschutz Dreiwegeventil
Liegt 24 Stunden lang keine Wärmeanforderung im Heizbetrieb vor, führt das Dreiwegeventil eine vollständige Umschaltung aus.
- Wassersicherheitsventil (Heizkreislauf)
Diese Vorrichtung ist auf 3 bar geeicht und ist für den Heizkreislauf zuständig.

Es ist empfehlenswert, das Sicherheitsventil an einen mit Siphon versehenen Abfluß anzuschließen. Es darf nicht für das Entleeren des Heizkreislaufes verwendet werden.

HINWEIS: Die Funktionen der Regel- und Sicherheitseinrichtungen sind operativ, wenn der Kessel elektrisch versorgt wird und der Wählschalter 1 (Abbildung 1) nicht auf 0 steht.

- nur für Installateur -

19. Positionierung der Zünd- und Überwachungselektrode



20. Überprüfung der Verbrennungsparameter

Zur Messung der Heizleistung und der hygienischen Eigenschaften der Verbrennungsprodukte, ist der Heizkessel mit zwei Anschlüssen ausgestattet, die sich am Verbindungselement befinden und spezifisch für diesen Zweck vorgesehen sind.

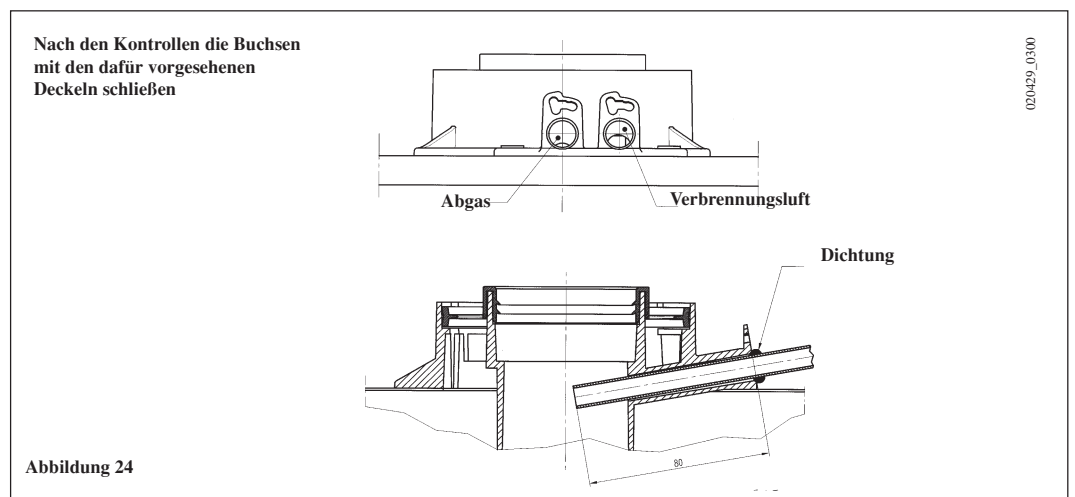
Ein Entnahmepunkt ist an den Abgaskreis angeschlossen und dient zur Messung der Umweltverträglichkeit der Verbrennungsprodukte und des Verbrennungs-Wirkungsgrads.

Der andere Entnahmepunkt ist an den Saugkreis der Verbrennungsluft angeschlossen und dient zur Ermittlung einer eventuellen Rückströmung der Verbrennungsprodukte bei koaxialen Leitungen.

In dem am Abgaskreis angeschlossenen Entnahmepunkt können folgende Parameter gemessen werden:

- Temperatur der Verbrennungsprodukte;
- Sauerstoff- (O_2) oder Kohlendioxidgehalt (CO_2);
- Kohlenmonoxydgehalt (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muß im Stutzen gemessen werden, der mit dem Ansaugkreislauf der am konzentrischen Anschlußstück vorhandenen Luft verbunden ist.



- nur für Installateur -

21. Aktivierung der Rauchabzug-Reinigungsfunktion

Um die Messung des Verbrennungswirkungsgrads und die Rauchgashygiene zu erleichtern, kann wie nachstehend beschrieben die Rauchabzug-Reinigungsfunktion aktiviert werden:

- 1) Die Drehregler 6 und 7 (Abbildung 1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf den Mindestwert einstellen wie auf Abbildung 18A dargestellt;
- 2) Während der Drehregler 7 in dieser Position steht, wie auf Abbildung 18B dargestellt zwei schnelle, aufeinanderfolgende Drehungen ($\sim \frac{1}{4}$ Umdrehung) im Uhrzeigersinn ausführen.

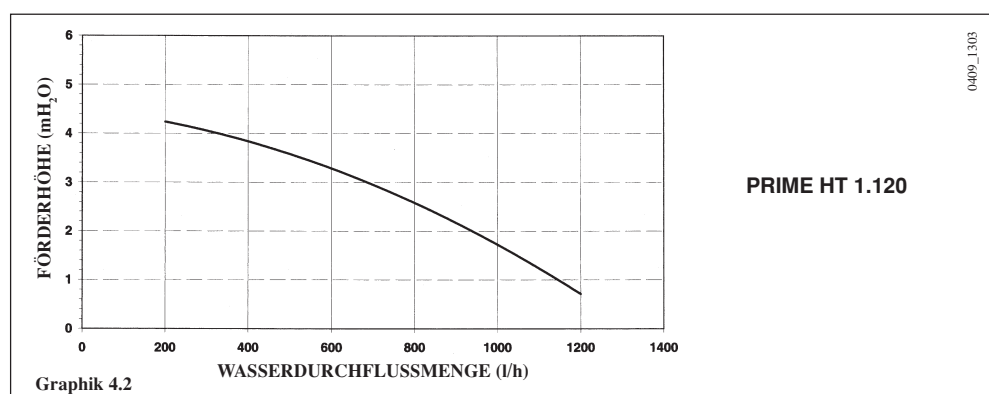
Hinweis: Wenn die "Rauchabzug-Reinigungsfunktion" aktiv ist, blinken die Leds 2 und 3 (Abbildung 1) abwechselnd und am Display erscheint die Meldung "SF" alle 5 Sekunden im Wechsel mit dem Temperaturwert des Kesselvorlaufs (Abbildung 19).

Wichtig: Wenn die "Rauchabzug-Reinigungsfunktion" aktiv ist, darf der Drehregler 6 nicht aus seiner Ausgangsposition verstellt werden, weil so die "Einstellfunktion" aktiviert wird (Kapitel 16.1).

- 3) Diese Funktion bleibt 20 Minuten lang aktiv. Die "Rauchabzug-Reinigungsfunktion" kann durch Betätigung des Drehreglers 7 (Abbildung 1) vorzeitig abgebrochen werden. Die Funktion endet ebenfalls, sobald der HÖCHSTTEMPERATUR-EINSTELLWERT der Heizung erreicht ist (siehe Kapitel 16.1, Absatz 4).

22. Eigenschaften der an der Heizungsplatte verfügbaren Fördermenge/Förderhöhe

Die verwendete Pumpe verfügt über eine große Förderhöhe und ist für jede Heizungsanlage mit einem oder zwei Leitungen geeignet. Das in den Pumpenkörper eingebaute automatische Entlüftungsventil ermöglicht eine schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

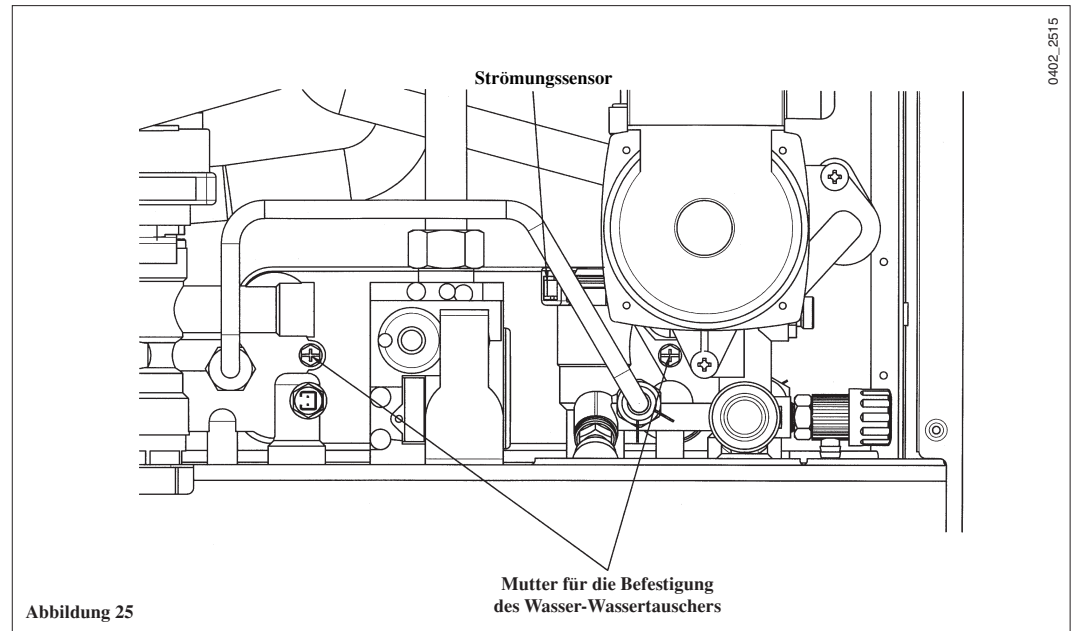


- nur für Installateur -

23. Ausbauen des Wasser-Wasser-Austauschers (PRIME HT 280 - HT 330)

Der Wasser-Wasser-Plattenwärmetauscher aus rostfreiem Stahl kann einfach mit Hilfe eines normalen Schraubenziehers wie folgt ausgebaut werden:

- die Anlage, wenn möglich nur im Bereich des Heizkessels, **mit Hilfe des eigens dazu bestimmten Heizkesselentleerungshahns** entleeren;
- das im Heißwasserkreislauf befindliche Wasser ablassen;
- Umwälzpumpe ausbauen;
- die beiden vorne sichtbaren Befestigungsschrauben des Wasser-Wasser-Austauschers entfernen und diesen aus seinem Sitz ziehen (Abb. 25).



Für die Reinigung des Austauschers und/oder des Heißwasserkreislaufes wird die Verwendung von Cillit FFW-AL oder Benckiser HF-AL empfohlen.

In Gegenden, in denen die Wasserhärte Werte von 11°dH übersteigt (1°dH = 10 mg CaO pro Liter Wasser) wird empfohlen, eine Dosieranlage für Polyphosphate oder ähnlich wirkende, den geltenden Vorschriften entsprechende Systeme zu installieren.

24. Reinigung der Kaltwasserfilter (PRIME HT 280 - HT 330)

Der Heizkessel verfügt über ein Kaltwasserfilter, der sich im Wasseraggregat befindet. Für die Reinigung wie folgt vorgehen:

- das Wasser im Heißwasserkreislauf ablassen;
- die Mutter auf der Flußsensorgruppe abschrauben (Abb. 25);
- den Sensor mit entsprechendem Filter aus dem Sitz entfernen;
- eventuell vorhandene Verschmutzungen beseitigen.

Wichtig: bei Ersatz und/oder Reinigung der O-Ringe der Hydraulikeinheit keine Öle oder Fette, sondern ausschließlich Molykote 111 verwenden.

25. Jährliche Wartung

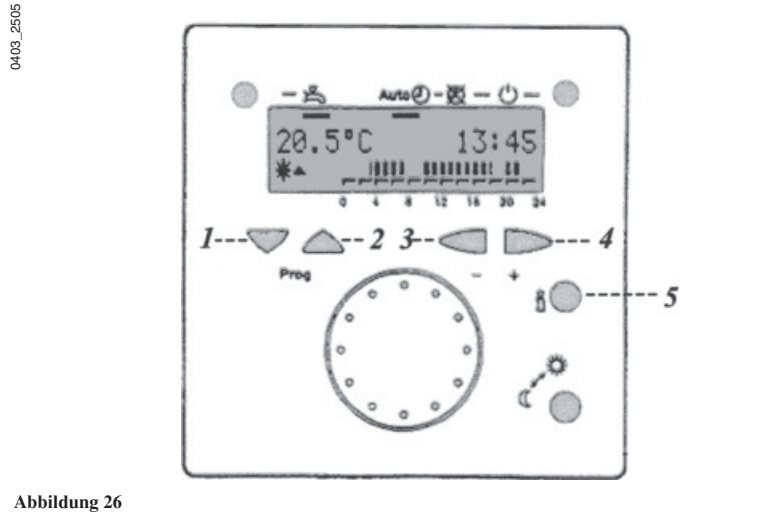
Um eine optimale Effizienz des Heizkessels sicherzustellen, müssen einmal jährlich die folgenden Kontrollen durchgeführt werden:

- Kontrolle von Aussehen und Dichtheit der Dichtungen des Gaskreises und des Verbrennungskreises;
- Kontrolle von Zustand und korrekter Position der Zündelektroden und Flammenwächter (siehe Kapitel 19);
- Kontrolle des Brennerzustands und dessen Befestigung am Aluminiumflansch;
- Kontrolle der eventuell in der Verbrennungskammer enthaltenen Verschmutzungen. Mit einem Staubsauer reinigen;
- Kontrolle der korrekten Einstellung des Gasventils (siehe Kapitel 16);
- Kontrolle des Drucks der Heizanlage;
- Kontrolle des Drucks des Ausdehnungsgefäßes;
- Kontrolle des Kondenswassersyphons im Heizkessel.

- nur für Installateur -

26. Programmierung der Kesselparameter mittels Heizregler Siemens Modell QAA73

Mit dem Heizregler QAA73 hat man Zugriff auf einige Parameter der Platine LMU 34. Der Stromanschluss des QAA73 muss wie in Abschnitt 15.2 beschrieben durchgeführt werden.



Die Parameter 504 bis 651 können verändert werden. Auf diese Parameter hat man wie folgt Zugriff:

- 1) Gleichzeitig etwa 3 Sekunden lang die Tasten **1-4** des Heizreglers QAA73 drücken. Am Display erscheint die Meldung "Initialisierung der Parameter BMU";
- 2) Gleichzeitig etwa 3 Sekunden lang die Tasten **1-2** drücken. Am Display erscheint die Meldung "Initialisierung SERVICE BMU".
- 3) Die Tasten **1-2** drücken, um die Liste der Parameter durchzusehen.
- 4) Um den Wert des angewählten Parameters zu ändern, respektive die Tasten **3-4** drücken, um den Wert zu verringern bzw. zu erhöhen;
- 5) Die Taste **5** drücken, um den Wert zu speichern und die Programmierung der Kesselplatine zu verlassen.

- nur für Installateur -

Übersichtstabelle der mit Heizregler QAA73 veränderbaren Parameter

Parameter	Textzeile	Parameterbeschreibung	Default
504	TkSmax	Höchsttemperatur Heizungsvorlauf (°C)	80
516	THG	Automatische Umschaltung Sommer/Winter	30
532	Sth1	Steilheit der Heizkurve "kt"	15
534	DTR1	Kompensierung der Raumtemperatur	0
536	NhzMax	Max. Lüfterdrehzahl (U/m - rpm) im Heizbetrieb (Höchstleistung in Heizbetrieb)	*
541	PhzMax	PWM (%) max. in Heizbetrieb	*
544	ZqNach	Zeit (s) des Pumpennachlaufs	180
545	ZBreMinP	Mindestpausenzeit (s) des Brenners in Heizphase	180
555.0	KonfigRG1	KonfigRG1: Einstellung der Rauchabzug-Reinigungsfunktion: on: aktiviert off: deaktiviert	OFF
555.1	KonfigRG1	KonfigRG1: Einstellung der Legionellenfunktions: on: aktiviert off: deaktiviert	ON
555.2	KonfigRG1	KonfigRG1: Einstellung der Einrichtung ob Druckschalter oder Mikroschalter der Wassermangelsicherung: on: Mikroschalter der Wassermangelsicherung off: Druckschalter	OFF
555.3...555.7	KonfigRG1	UNBENUTZT	0
608	LmodZL_QAA	Einstellung des Werts PWM (%) : Zündleistung	*
609	LmodTL_QAA	Einstellung des Werts PWM (%) : Mindestleistung	*
610	LmodVL_QAA	Einstellung des Werts PWM (%) : Höchstleistung (Warmwasser)	*
611	N_ZL_QAA	Einstellung der Drehzahl U/m (rpm): Zündleistung	*
612	N_TL_QAA	Einstellung der Drehzahl U/m (rpm): Mindestleistung	*
613	N_VL_QAA	Einstellung der Drehzahl U/m (rpm): Höchstleistung	*
614	KonfigEingang	Einstellung der Eingabe OT (QAA73) 0 = nur mit QAA73 1 = mit Raumthermostat TA in Niederspannung order QAA73 2 = nur für Gaswandheizkessel LUNA IN ...	0
641	Tn_QAA	Einstellung der Dauer des Lüfternachlaufs (s)	10
649	BMU-Parameter	Regelung der Leistung der Heiztherme maximal (100%) - minimum (0%) während der Funktion Eichung	0
651	BMU-Parameter	Kesseltyp (Eingabe des Wasserkreises)	*

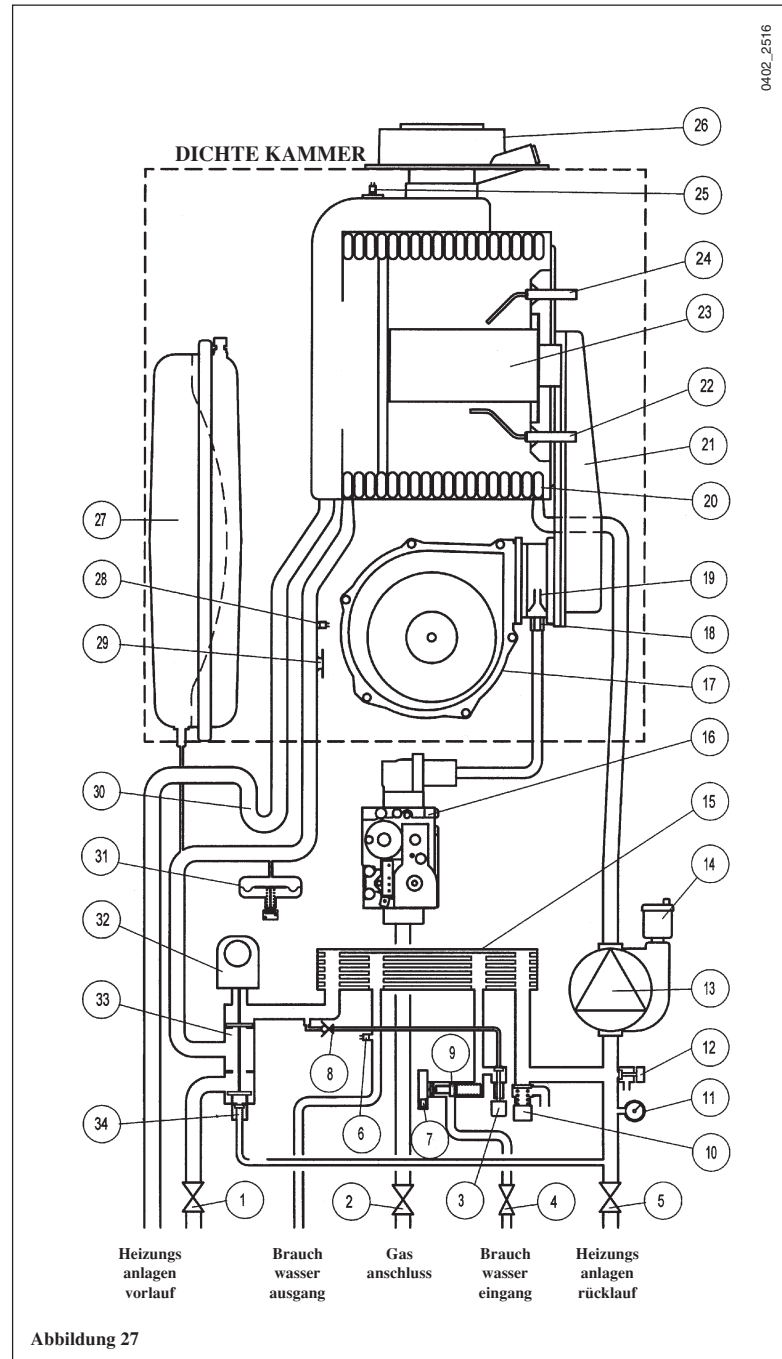
*** Diese Parameter sind unterschiedlich und hängen vom installierten Kesselmodell ab. Für das komplette Verzeichnis der Parameter und der Einstellungen wird auf die dem Service vorbehaltenen Anleitungen verwiesen.**

Hinweis: Wenn ein QAA73 an die Heizung angeschlossen ist, blinken bei einer Anforderung von Heizwärme oder Warmwasser die betreffenden LEDs (2 bzw. 3, Abb. 1).

Diese Betriebsmeldung der Heizanforderung darf nicht mit der Aktivierung der Funktion „Schornsteinfeger“ bzw. „Einstellung“ verwechselt werden, bei der die LEDs 2 und 3 abwechselnd und mit höherer Frequenz blinken.

- nur für Installateur -

27. Funktionsplan der Kreisläufe PRIME HT 280 - HT 330



Zeichenerklärung:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1 Vorlaufwartungshahn | 19 Mischer mit Venturi |
| 2 Gashahn | 20 Wasser-Abgas-Austauscher |
| 3 Heizkesselfüllhahn | 21 Luft-/Gasmischverteiler |
| 4 Kaltwasserabsperrhahn mit Filter | 22 Flammendektorelektrode |
| 5 Rücklaufwartungshahn | 23 Brenner |
| 6 NTC Brauchwasser | 24 Zündelektrode |
| 7 Sensor für Vorrang des Warmwassers | 25 Rauchsensor |
| 8 Rückschlagventil | 26 Koaxial-Anschluß |
| 9 Flußsensor mit Filter und Wassermengenbegrenzungsregler | 27 Expansionsgefäß |
| 10 Sicherheitsventil | 28 NTC-Sonde Heizkreislauf |
| 11 Manometer | 29 Sicherheitsthermostat 105°C |
| 12 Heizkesselentleerungshahn | 30 Siphon |
| 13 Pumpe mit Luftabscheider | 31 Wasser-Druckgeber |
| 14 Automatisches Entlüftungsventil | 32 Dreiwegeventilmotor |
| 15 Wasser-Wasser Plattenwärmetauscher | 33 Dreiwegeventil |
| 16 Gasventil | 34 Automatischer Bypass |
| 17 Ventilator | |
| 18 Gasdiaphragma | |

- nur für Installateur -

27.1 Funktionsplan der
 Kreisläufe
 PRIME HT 1.120 - HT 1.240
 HT 1.280

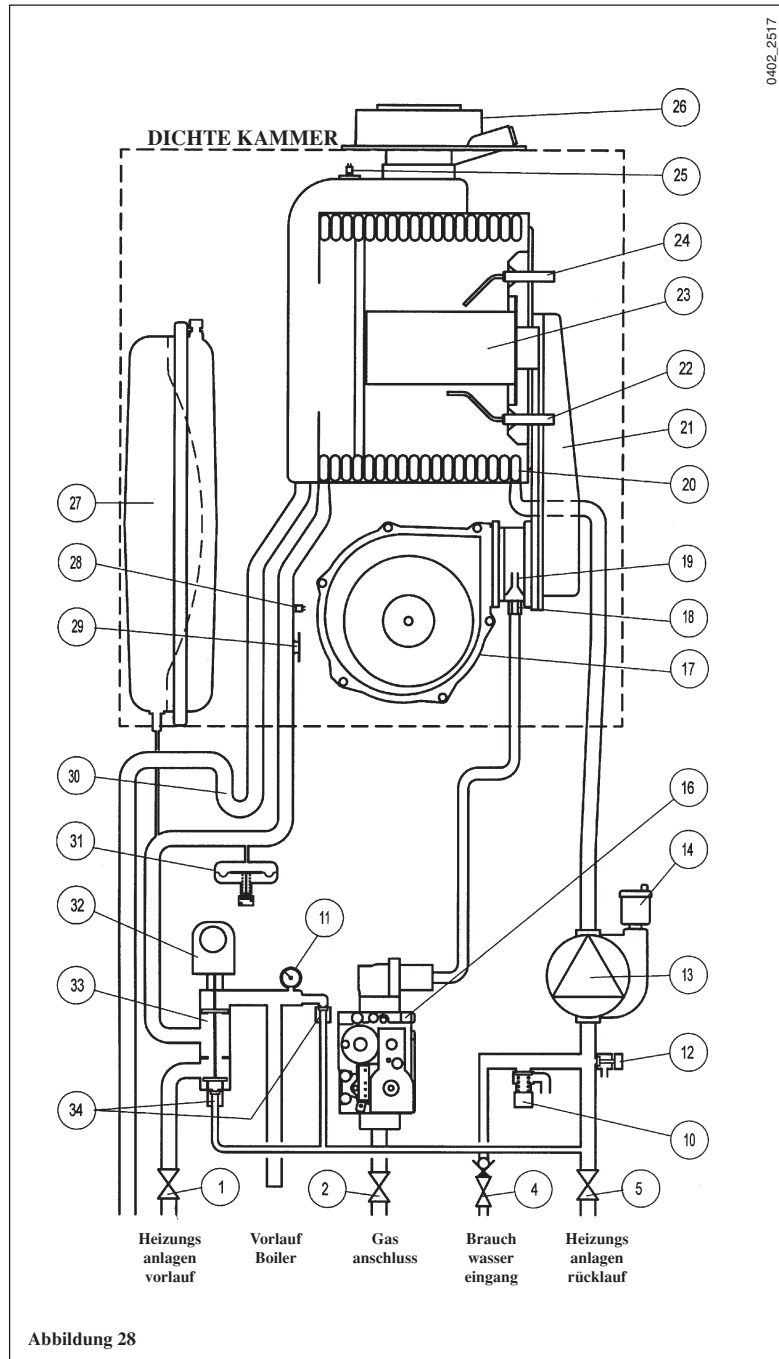


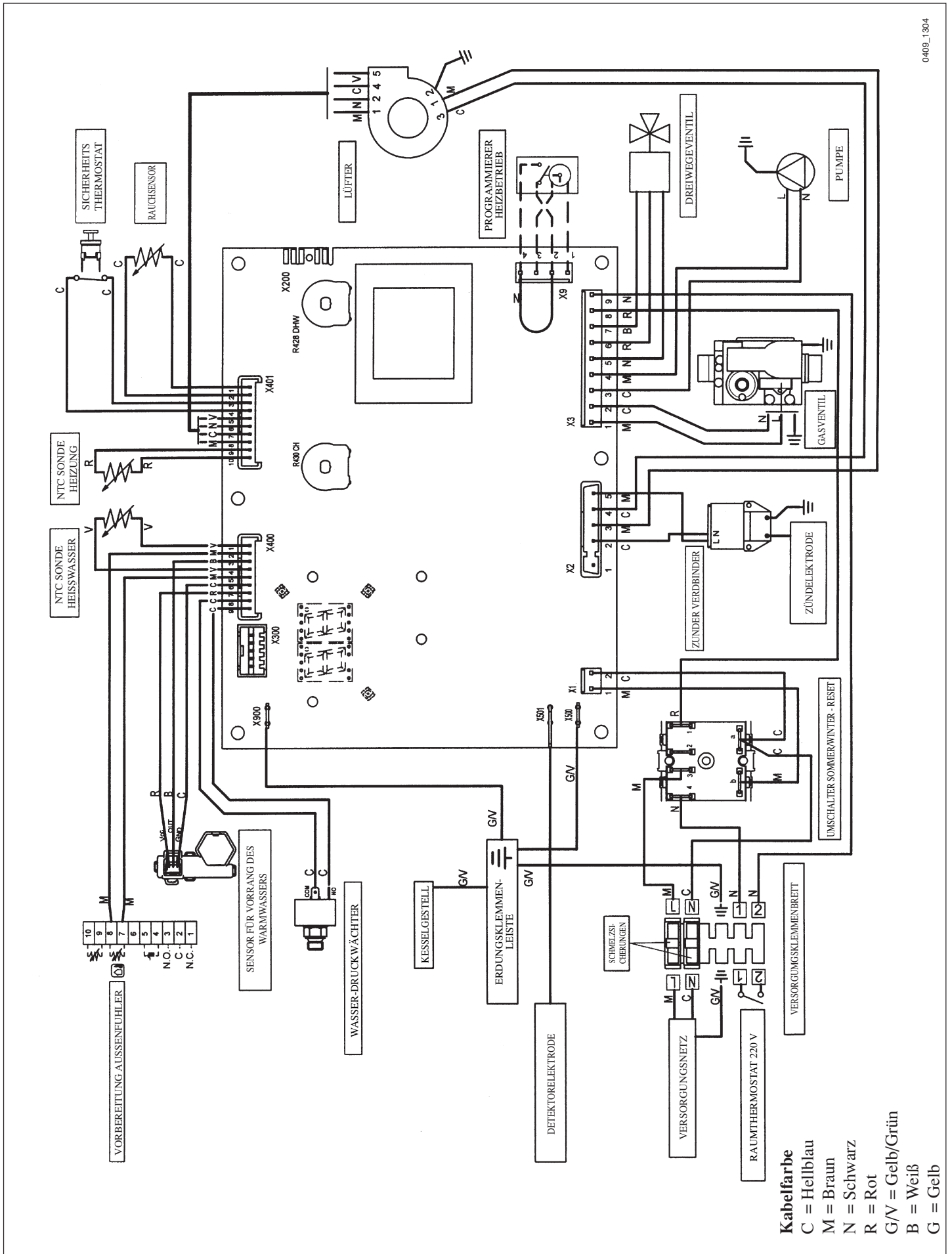
Abbildung 28

Zeichenerklärung:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1 Vorlaufwartungshahn | 21 Luft-/Gasmischverteiler |
| 2 Gashahn | 22 Flammendektorelektrode |
| 4 Heizkesselfüllhahn | 23 Brenner |
| 5 Rücklaufwartungshahn | 24 Zündelektrode |
| 10 Sicherheitsventil | 25 Rauchsensor |
| 11 Manometer | 26 Koaxial-Anschluß |
| 12 Heizkesselentleerungshahn | 27 Expansionsgefäß |
| 13 Pumpe mit Luftabscheider | 28 Sicherheitsthermostat 105°C |
| 14 Automatisches Entlüftungsventil | 29 NTC- Kesselvorlauffühler |
| 16 Gasventil | 30 Siphon |
| 17 Ventilator | 31 Wasser-Druckgeber |
| 18 Gasdiaphragma | 32 Dreiwegeventilmotor |
| 19 Mischer mit Venturi | 33 Dreiwegeventil |
| 20 Wasser-Abgas-Austauscher | 34 Automatischer Bypass |

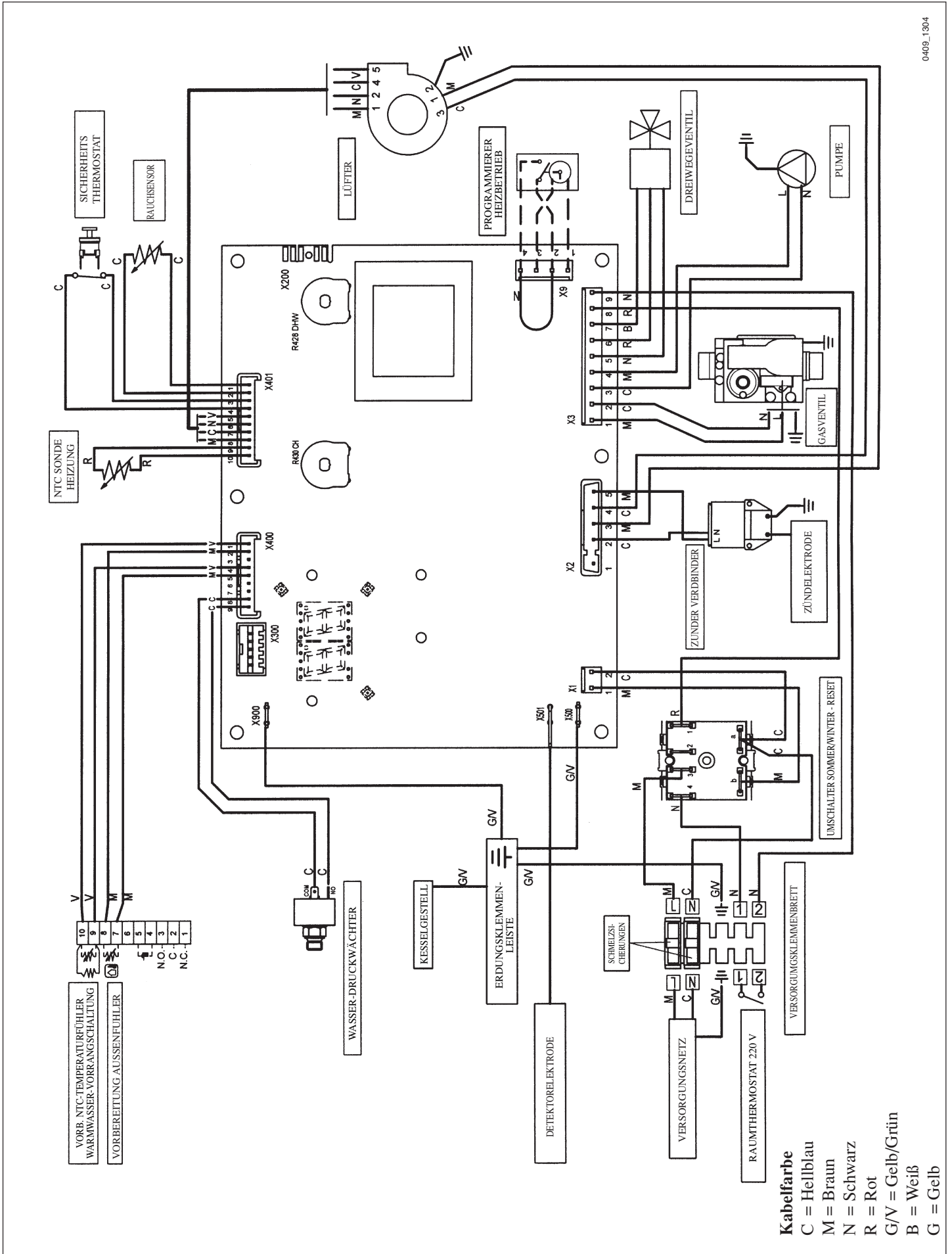
- nur für Installateur -

28. Anschlußplan der Verbinder PRIME HT 280 - HT 330



- nur für Installateur -

28.1 Anschlußplan der Verbinder PRIME HT 1.120 - HT 1.240 - HT 1.280



0409_1304

Caratteristiche tecniche - Technische Eigenschaften

Caldia modello PRIME HT - Kesselmodell PRIME HT		280	330	1.120	1.240	1.280
Cat. - Kat.		II _{2H3P}	II _{2H3P}	II _{2H3P}	II _{2H3P}	II _{2H3P}
Portata termica nominale sanitario - Nennwärmebelastung BW	kW	28,9	34	-	-	-
Portata termica nominale riscaldamento - Nennwärmebelastung HK	kW	24,7	28,9	12,4	24,7	28,9
Portata termica ridotta - Reduzierte Wärmebelastung	kW	9	9,7	4	7	9,7
Potenza termica nominale sanitario	kW	28	33	-	-	-
Nennwärmeleistung BW	kcal/h	24.080	28.380	-	-	-
Potenza termica nominale riscaldamento 75/60°C	kW	24	28	12	24	28
Nennwärmeleistung HK 75/60°C	kcal/h	20.640	24.080	10.320	20.640	24.080
Potenza termica nominale riscaldamento 50/30°C	kW	25,9	30,3	13	25,9	30,3
Nennwärmeleistung HK 50/30°C	kcal/h	22.270	26.060	11.180	22.270	26.060
Potenza termica ridotta 75/60°C	kW	8,7	9,4	3,9	6,8	9,4
Reduzierte Wärmeleistung 75/60°C	kcal/h	7.480	8.090	3.350	5.850	8.090
Potenza termica ridotta 50/30°C	kW	9,5	10,2	4,2	7,4	10,2
Reduzierte Wärmeleistung 50/30°C	kcal/h	8.170	8.770	3.610	6.360	8.770
Rendimento secondo la direttiva 92/42/CEE						
Wirkungsgrad nach der Richtlinie 92/42/CEE	—	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★
Pressione massima acqua circuito termico - Maximaler Wasserdruck im Heizkreislauf	bar	3	3	3	3	3
Capacità vaso espansione - Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes	l	8	10	8	8	10
Pressione del vaso d'espansione - Druck des Expansionsgefäßes	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Pressione massima acqua circuito sanitario						
Max. Wasserdruck im Heißwasserkreislauf	bar	8	8	-	-	-
Pressione minima dinamica acqua circuito sanitario						
Min. dynamischer Wasserdruck im Brauchwasserkreislauf	bar	0,2	0,2	-	-	-
Portata minima acqua sanitaria - Min. Brauchwasser-Durchfluß	l/min	2,5	2,5	-	-	-
Produzione acqua sanitaria con $\Delta T=25^\circ\text{C}$ - Brauchwasserproduktion bei $\Delta T=25^\circ\text{C}$	l/min	16,1	18,9	-	-	-
Produzione acqua sanitaria con $\Delta T=35^\circ\text{C}$ - Brauchwasserproduktion bei $\Delta T=35^\circ\text{C}$	l/min	11,5	13,5	-	-	-
Portata specifica (*)"D" - Spezifischer Durchfluß (*)"D"	l/min	12,9	15,3	-	-	-
Range temperatura circuito di riscaldamento - Temperaturbereich Heizkreislauf	°C	25+80	25+80	25+80	25+80	25+80
Range temperatura acqua sanitaria - Temperaturbereich Warmwasserkreis	°C	35+60	35+60	-	-	-
Tipo - Typ		— C13-C33-C43	C13-C33-C43	C13-C33-C43	C13-C33-C43	C13-C33-C43
		— C53-C63-C83-B23	C53-C63-C83-B23	C53-C63-C83-B23	C53-C63-C83-B23	C53-C63-C83-B23
Diametro condotto di scarico concentrico - Durchmesser konzentrische Abgasleitung	mm	60	60	60	60	60
Diametro condotto di aspirazione concentrico - Durchmesser konzentrische Verbrennungsluftleitung	mm	100	100	100	100	100
Diametro condotto di scarico sdoppiato - Durchmesser getrennte Abgasleitung	mm	80	80	80	80	80
Diametro condotto di aspirazione sdoppiato - Durchmesser getrennte Verbrennungsluftleitung	mm	80	80	80	80	80
Portata massica fumi max - Max. Rauchgas-Massenstrom	kg/s	0,014	0,016	0,006	0,012	0,014
Portata massica fumi min. - Min. Rauchgas-Massenstrom	kg/s	0,004	0,005	0,002	0,003	0,005
Temperatura fumi max - Max. Rauchgastemperatur	°C	75	75	73	73	75
Classe NOx - NOx-Klasse	—	5	5	5	5	5
Tipo di gas - Gasart	—	G20	G20	G20	G20	G20
	—	G31	G31	G31	G31	G31
Pressione di alimentazione gas naturale 2H - Förderdruck Erdgasförderdruck 2H	mbar	20	20	20	20	20
Pressione di alimentazione gas propano - Förderdruck Propanförderdruck	mbar	37	37	37	37	37
Tensione di alimentazione elettrica - Spannung d. Stromversorgung	V	230	230	230	230	230
Frequenza di alimentazione elettrica - Frequenz d. Stromversorgung	Hz	50	50	50	50	50
Potenza elettrica nominale - Nennstromaufnahme	W	155	160	145	150	155
Peso netto - Nettogewicht	kg	45	46	44	45	46
Dimensioni - Abmessungen						
	altezza - Höhe	mm	763	763	763	763
	larghezza - Breite	mm	450	450	450	450
	profondità - Tiefe	mm	345	345	345	345
Grado di protezione contro l'umidità e la penetrazione dell'acqua (**)						
Schutzgrad gegen Feuchtigkeit und das Eindringen von Wasser (**)		IPX5D	IPX5D	IPX5D	IPX5D	IPX5D

(*) secondo EN 625 - (*) Vom Hersteller angegebener Trinkwasserdurchfluß bei einer mittleren Temperaturerhöhung von 30 K, den der Kessel bei zwei nacheinander erfolgenden Zapfungen liefern kann (nach EN 625)

(**) secondo EN 60529 - (**) gemäß EN 60529

BAXI S.p.A., nella costante azione di miglioramento dei prodotti, si riserva la possibilità di modificare i dati espressi in questa documentazione in qualsiasi momento e senza preavviso. La presente documentazione è un supporto informativo e non considerabile come contratto nei confronti di terzi.

Die Firma **BAXI S.p.A.** befaßt sich ständig mit der Verbesserung ihrer Produkte und behält sich daher das Recht vor, die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Diese Unterlagen sind rein informativ und gelten nicht als Vertrag gegenüber Dritte.

BAXI S.p.A.

36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) ITALIA

Via Trozzetti, 20

Tel. 0424 - 517111

Telefax 0424/38089

Ediz. 2 - 02/05

codice 923.492.2